



...seit 2019 das erste Mal wieder
etwas auf die Seite legen
Aus dem Gemeindehaus

Sicher zur Schule –
Schritt für Schritt
Aus dem Gemeindehaus

Es geht in erster Linie um ihre
Anliegen und Bedürfnisse
Seniorensite

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner



Filmclip

Nachdem der Finanz-Abschluss des Jahres 2023 schon recht ausgeglichen war, ist uns in diesem Jahr ein weiterer positiver Schritt gelungen. Die Gemeinde hat im Rechnungsjahr 2024 rund 7.7 Millionen Franken mehr eingenommen als ausgegeben. Dadurch war es möglich, die Investitionen im Jahr 2024, zum Beispiel den Dorfplatz, aus der laufenden Rechnung zu bezahlen, ohne die Reserven anzuzapfen. Wir konnten zusätzlich, das erste Mal seit 2019, mit 900'000 Franken fast eine Million Franken dem Gemeindevermögen gutschreiben. Oder wie der Volksmund sagt: Wir konnten wieder etwas auf die Seite legen.

Auf der Einnahmenseite sind vor allem der neue Finanzausgleich und die sehr guten Steuereinnahmen positiv zu erwähnen. Auf der Ausgabenseite sind es zwei wichtige Faktoren, die ihren Teil zum guten Ergebnis beigetragen haben. Im kostenintensiven Baubereich wurden Strassenbauprojekte und Hochbauprojekte so weit wie möglich optimiert und auf deren Dringlichkeit und Ausbaustandards hin geprüft. Im Verwaltungsbereich wurden Anstrengungen unternommen, um die vorhandenen Ressourcen bestmöglich für die Gemeinde einzusetzen. Für ihren Einsatz gebührt den Gemeindemitarbeitenden ein grosses Dankeschön. Eine Zusammenfassung der Jahresrechnung 2024 finden Sie auf den Seiten 5, 6 und 7.

Die Finanzkommission hat eine Finanzstrategie zuhanden des Gemeinderats ausgearbeitet. Sie dient u.a. als ein Instrument zur Professionalisierung der mittel- und langfristigen Finanzpolitik der Gemeinde. Erwähnenswert ist, dass die Gemeinde Balzers das erste Mal eine eigene Finanzkommission mit externen Finanzexperten eingesetzt hat. Ich möchte den Mitgliedern der Finanzkommission an dieser Stelle meinen Dank für ihr Engagement aussprechen.

Ein weiteres, wichtiges Thema für die Gemeinde ist die Schulwegsicherung. Auf den Seiten 11 und 12 gibt Gemeindepolizist Daniel Rinner einen Einblick in die mehrteilige Aktion «Sicher zur Schule – Schritt für Schritt». Es geht u.a. um eine eigens erstellte, digitale Schulwegkarte, mit Wegen, Kreuzungen und Strassen, auf denen die Kinder sicher zur Schule und wieder nach Hause kommen. Des Weiteren ist die Gemeinde in der Vorbereitung einer Tempo-30-Zone zwischen dem Wasserwerk und dem Kreuzungsbereich Gnetsch/Fürstenstrasse sowie der Brücke Schlossbach. Zudem soll in einer nächsten Phase



beim Schulbereich eine Begegnungszone realisiert werden. Beides soll die Sicherheit der Schulkinder zusätzlich erhöhen.

Seit Mitte August 2025 leitet die Balznerin Manuela Bazzana, als Seniorenbeauftragte, die Fachstelle Senioren in der Gemeinde Balzers. In einem Interview auf den Seiten 30, 31 und 32 erzählt sie von den Schwerpunkten einer zukünftigen Seniorenarbeit in Balzers. Erste spannende Veranstaltungen sind in Vorbereitung und werden auf der Seniorensseite bereits beworben. Der neuen Seniorenbeauftragten wünsche ich viel Erfolg und allen viel Freude bei den gemeinsamen Aktivitäten.

Vor gut einem Jahr haben wir mit einem grossen Fest unseren Dorfplatz eingeweiht. Die Fotos auf den Seiten 26 und 27 geben stellvertretend einen Rückblick auf die tollen Sommer-Veranstaltungen auf dem Dorfplatz. Viele fleissige Hände von Mitgliedern aus Vereinen, Organisationen, Kommissionen und von Privatpersonen haben diese tollen Erlebnisse möglich gemacht. Mit den vielen Besucherinnen und Besuchern haben sie den Dorfplatz innert kurzer Zeit zu einem belebten und lebendigen Treffpunkt für Alt und Jung, Gross und Klein werden lassen. Vielen herzlichen Dank!

Karl Malin
Gemeindevorsteher



4 Aus dem Gemeinderat

5 Aus dem Gemeindehaus

13 Gemeindeanlässe

19 Jugendseite

20 Haus Gutenberg

22 Gemeindebibliothek

23 Mier z Balzers

26 Dorfplatz

28 Alter Pfarrhof

30 Seniorensseite

34 Balzner Bunes

44 Gemeindeverwaltung

45 Menschen

Herausgeberin: Gemeinde Balzers **Verantwortlich für den Inhalt:** Karl Malin, Gemeindevorsteher
Redaktionelle Betreuung: adman, Louis Vogt **Korrektur:** Gemeinde Balzers, Hildegard Wolfinger
Satz und Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan **Fotos:** Massimo Aspirante, Markus Burgmeier, Aleksandra Frick, Isolde Frick, Fussballclub Balzers, Andreas Hollenstein, Vanessa Kaufmann, Gertrud Kohli, Liechtensteiner Vaterland, Manuela Nipp, Daniel Schwendener, Tischtennisclub Balzers, Gianluca Urso, Edi Vogt, Louis Vogt, Thomas Vogt, Wilfried Vogt, Nils Vollmar, Yannick Zurflüh

Gemeinde Balzers

Fürstenstrasse 50, 9496 Balzers, +423 388 05 00, www.balzers.li, info@balzers.li
Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram f Balzers.li @ balzers.li

Digitaler Dorfplatz: Balzers führt die Kommunikationsplattform «Crossiety» ein

Die Gemeinde Balzers setzt auf verschiedenste Kommunikationsmittel für den Austausch mit der Bevölkerung. Zu Gemeindekanal, Website, Social Media, dem Magazin «9496» und den weiteren bekannten Informationsmedien soll nun mit Crossiety eine Plattform dazu-stossen, die den Austausch und die Vernetzung fördert. Dies nicht nur mit und unter den Einwohnerinnen und Einwohnern von Balzers, sondern auch mit Interessierten aus der Region.

Mit der Firma Crossiety AG aus Zürich bereitet die Gemeindeverwaltung Balzers aktuell die Einführung der digitalen Plattform «Crossiety» auf Anfang des Jahres 2026 vor. Sobald die Aufschaltung erfolgt ist, können sich Interessierte registrieren und den sogenannten digitalen Dorfplatz der Gemeinde Balzers nutzen.



Was bietet Crossiety?

Als registrierte Nutzerin oder als registrierter Nutzer kann man sich digital Neuigkeiten und Aktuelles aus der Region oder aus Balzers anzeigen lassen, unter anderem auch Veranstaltungen und Events. Die Plattform verfügt ausserdem über eine Chatfunktion, die zum Austausch genutzt werden kann. Im digitalen Marktplatz können Gegenstände angeboten oder gesucht werden.

Einzelne Personen können sich zu Gruppen zusammenschliessen, was wiederum für Vereine oder Interessengemeinschaften viele Vorteile bietet. Mit den Mitgliedern der Gruppe kann man sich über die Plattform austauschen und organisieren, aber auch gegen aussen kommunizieren. Ein Gruppenverzeichnis bietet eine Übersicht über bereits existierende Gemeinschaften.

Was sind die Vorteile von Crossiety?

Mit Crossiety können die Informationen schnell an die Nutzerinnen und Nutzer weitergegeben werden, wie zum Beispiel eine kurzfristige Absage einer Veranstaltung oder die Änderung von Öffnungszeiten. Vereine, Interessengemeinschaften, Firmen, Schulen oder auch die Gemeindeverwaltung Balzers verwalten dabei die eingestellten Informationen selbst und erreichen somit die Abonnentinnen und Abonnenten ohne Verzögerung. Die Plattform kann dem Engagement und den Aktivitäten von Gruppen wie Vereinen zu mehr Sichtbarkeit verhelfen.

Wo ist Crossiety im Einsatz?

Crossiety wird meist von Gemeinden oder Städten finanziert und der Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Vor allem in der Schweiz gibt es Regionen, in denen die Plattform bereits grossflächig verbreitet ist. In Liechtenstein, genauer in der Gemeinde Triesenberg, wird Crossiety seit 2024 genutzt und geschätzt. Mit der Einführung der Plattform in Balzers ist Potenzial vorhanden, die Vernetzung in der Region voranzutreiben.



Jahresrechnung 2024

Im Frühsommer konnte die Gemeinde Balzers die Jahresabschlusszahlen aus dem Jahr 2024 veröffentlichen. Daraus ging hervor, dass das Jahr 2024 durchwegs positiv abgeschlossen werden konnte.

Die Erfolgsrechnung wurde mit einem beträchtlichen Ertragsüberschuss von circa CHF 3.7 Mio. abgeschlossen. Dieser Überschuss ermöglichte die Generierung eines Cashflows in Höhe von CHF 7.7 Mio., der die Investitionskosten von rund CHF 6.8 Mio. vollständig deckte. Im Ergebnis verbleibt ein Deckungsüberschuss von etwa CHF 0.9 Mio.

Kommentare zu den grössten Abweichungen der laufenden Rechnung 2024 Allgemeine Verwaltung

Eine Unstimmigkeit im Voranschlag führte bei den IT-Kosten zu einer Abweichung von rund CHF 234'600.

Zudem wurde bei der Bauverwaltung eine Arbeitsstelle vorübergehend nicht besetzt, wodurch Minderausgaben von CHF 86'600 beim Personalaufwand entstanden sind.

Bildung

Die Aufwendungen für Lehrergehälter sind rund CHF 184'000 niedriger als im Voranschlag. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Gehälter jedoch um CHF 220'000 gestiegen.

Kultur, Freizeit, Kirche

Für die Planung der Sportanlage Rheinau waren im Jahr 2024 Dienstleistungshonorare von CHF 150'000 vorgesehen. Davon wurden jedoch nur CHF 25'000 ausgegeben, wodurch Minderkosten von rund CHF 125'000 entstanden sind.

Zudem sind beim Sachaufwand für den baulichen Unterhalt der verschiedenen Kultur-, Freizeit- und Kircheneinrichtungen tiefere Unterhaltskosten in Höhe von CHF 113'000 angefallen.

Soziale Wohlfahrt

Die Beiträge an die AHV/IV sind um CHF 86'700 höher ausgefallen als budgetiert.



Auch im Vergleich zum Vorjahr sind diese Beiträge leicht angestiegen. Der Betriebsbeitrag an das Alters- und Pflegeheim konnte um rund CHF 61'000 tiefer verbucht werden. Zudem sind die Kosten für den baulichen Unterhalt beim Alters- und Pflegeheim um rund CHF 98'000 günstiger ausgefallen, da der Betrieb an das Land abgegeben wurde. Der Beitrag für Balzers an die gesetzliche Sozialhilfe für Private lag mit rund CHF 630'000 um CHF 170'000 unter den veranschlagten Beträgen.

Umwelt, Raumordnung

Auf der Aufwandseite sorgen die Förderbeiträge für Energiesparmassnahmen für eine sehr hohe Abweichung von rund CHF 517'000 gegenüber dem Voranschlag. Unsicherheiten von möglichen Anpassungen der Förderbeiträge, Preisreduktion von PV- und LWP-Anlagen sowie Erhöhungen der Förderbeiträge des Landes bei energetischen Sanierungsmassnahmen (Wärmedämmungen) haben zum massiven Anstieg der Förderbeiträge geführt. Es kann jeweils bei der Budgetierung nicht genau abgeschätzt werden, wie viele Bewohnerinnen und Bewohner von den Förderbeiträgen Gebrauch machen.

Im Bereich Abwasser und Wasser fiel der Sachaufwand deutlich tiefer aus, da nicht alle baulichen Unterhalte und Honorare für Dienstleistungen ausgeführt wurden. Auf der Ertragsseite brachte eine Praxisänderung bei der Mehrwertsteuer für die

vergangenen Jahre bei den Umlagen Wasser, Abwasser und Abfall eine Rückerstattung von CHF 361'000, welche nicht voraussehbar war. Dies führte zu einem hohen Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag.

Finanzen und Steuern

Die Erträge aus Vermögens- und Erwerbssteuern sind um rund CHF 860'000 höher ausgefallen als budgetiert. Besonders bei den Ertragssteuern der juristischen Personen wurden mit CHF 5.8 Mio. etwa CHF 2.5 Mio. mehr eingenommen als erwartet. Dies führte zu niedrigeren Finanzausgleichsbeträgen, die um rund CHF 2.5 Mio. geringer ausfielen als veranschlagt.

Das Wertschriften-Mandat erzielte im Jahr 2024 eine Wertsteigerung von CHF 594'000, was ebenfalls zum sehr guten Jahresergebnis beigetragen hat.

Gesamtrechnung mit erfreulichem Deckungsüberschuss – Investitionen vollständig durch laufende Mittel gedeckt

Auch die Gesamtrechnung 2024 präsentiert sich erfreulich: Mit einem Deckungsüberschuss von CHF 888'552 konnten erstmals seit längerer Zeit die gesamten Nettoinvestitionen des Jahres – in Höhe von CHF 6.8 Mio. – vollständig durch die laufende Rechnung finanziert werden.

Die Investitionsrechnung fiel insgesamt um CHF 0.65 Mio. tiefer aus als budgetiert. Die Einsparungen resultierten aus verschiedenen Faktoren, darunter Projektoptimierungen, Redimensionierungen sowie zeitliche Verschiebungen einzelner Vorhaben. Konkret betraf dies unter anderem die Projekte Dorfplatz und Tiefgarage, den Ersatz einer geplanten Maschine durch ein kostengünstigeres Anbauteil sowie die Strassensanierung im Gebiet Gnetsch.

Einnahmequellen

Die Einnahmen der Erfolgsrechnung betragen im Jahr 2024 insgesamt CHF 32.9 Mio.

(Vorjahr CHF 29.4 Mio.). Davon entfällt naturgemäss der grösste Teil (ca. 81%) auf die Steuereinnahmen und den Finanzausgleich. Die Vermögens- und Erwerbssteuer stellt mit CHF 14.9 Mio. die wichtigste Einnahmequelle dar. Aus der Kapital- und Ertragssteuer hat die Gemeinde in diesem Jahr rund CHF 5.8 Mio. erhalten. Dies ist nur leicht weniger als im Vorjahr. Die Zuweisung aus dem Finanzausgleich hat dieses Jahr CHF 6.0 Mio. betragen. Dies entspricht einer Erhöhung von rund CHF 3.5 Mio. gegenüber dem Vorjahr.

Steuereinnahmen und Finanzausgleich im Jahresvergleich

Die nachfolgende Tabelle zeigt mit der Vermögens- und Erwerbssteuer, der Ertragssteuer und dem Finanzausgleich die drei wichtigsten Einnahmequellen der Gemeinde. Wie daraus ersichtlich ist, haben sich die Steuererträge der natürlichen Personen in den letzten Jahren tendenziell erhöht und machen mit 55.4% den grössten Anteil aus. Stark erhöht haben sich auch die Mittel aus dem Finanzausgleich, welche gegenüber dem Vorjahr um mehr als das Doppelte angestiegen sind.

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung - Zusammenfassung	Rechnung 2024		Voranschlag 2024		Rechnung 2023	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	4'298'913	118'305	4'686'720	89'570	4'326'560	118'683
Öffentliche Sicherheit	507'664	19'142	612'300	6'600	575'812	6'690
Bildung	4'986'965	691'598	5'209'820	547'950	4'564'753	684'880
Kultur, Freizeit, Kirche	3'803'342	129'138	4'181'162	105'000	3'772'578	147'627
Gesundheit	45'154	3'001	34'940	1'300	34'189	
Soziale Wohlfahrt	4'721'646	531'122	5'028'101	507'300	4'122'079	496'726
Verkehr	1'084'745	19'127	1'127'500	24'800	1'225'620	51'381
Umwelt, Raumordnung	3'493'018	2'235'063	3'387'220	1'919'100	4'228'681	1'726'120
Volkswirtschaft	223'792	6'121	241'000	5'700	180'099	6'067
Finanzen und Steuern	1'752'648	29'142'094	1'895'800	27'610'700	2'719'394	26'202'133
Zwischentotal	24'917'888	32'894'711	26'404'563	30'818'020	25'749'765	29'440'306
Abschreibungen FV	246'346		163'626		261'977	
Abschreibungen VV	4'036'091		4'159'350		3'698'942	
Zwischentotal	29'200'325	32'894'711	30'727'539	30'818'020	29'710'684	29'440'306
Überschuss / Fehlbetrag (-)	3'694'386		90'481		-270'378	
Total	32'894'711	32'894'711	30'818'020	30'818'020	29'440'306	29'440'306

Steuereinnahmen und Finanzausgleich im Jahresvergleich

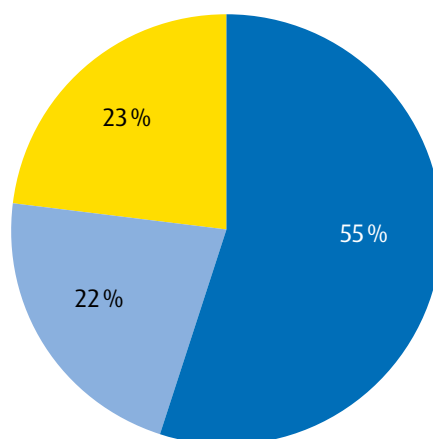
	2020	2021	2022	2023	2024
Vermögens- und Erwerbssteuer	13'034'521	14'532'391	13'299'324	14'331'761	14'779'539
Ertragssteuer	3'489'688	2'842'421	4'002'483	6'040'133	5'863'378
Finanzausgleich	5'404'509	4'305'143	4'833'899	2'527'510	6'053'327
Total	21'928'718	21'679'955	22'135'706	22'899'404	26'696'244

Zusammensetzung des Vermögens

Wie aus der Grafik ersichtlich ist, besteht der Grossteil des Vermögens von rund CHF 90.5 Mio. aus dem Verwaltungsvermögen. Dies beinhaltet alle Vermögenswerte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen. Hierunter fallen z. B. der Grossteil der Gebäude, Strassen, Werkleitungen und Bauten für Wasser/Abwasser usw.

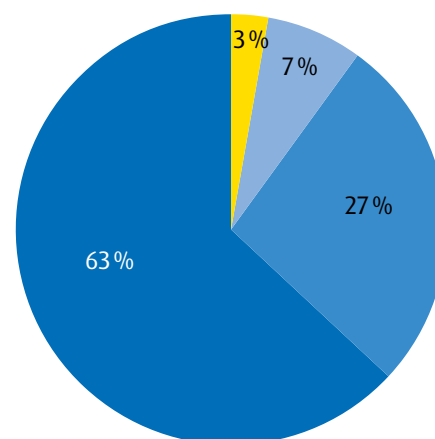
Die liquiden Mittel von rund CHF 4.0 Mio. beinhalten Bargeld und Bankguthaben, die Finanzanlagen von rund CHF 10.3 Mio. beinhalten sämtliche angelegten Gelder wie z. B. Aktien, Fonds und Obligationen. Zum übrigen Finanzvermögen von rund CHF 37.9 Mio. zählen vor allem Debitoren-Guthaben sowie Immobilien des Finanzvermögens inklusive vorsorglichem Bodenerwerb.

Aufteilung der Einnahmen



- Vermögens- und Erwerbssteuer
- Ertragssteuer
- Finanzausgleich

Zusammensetzung des Vermögens



- Liquide Mittel
- Finanz-Anlagen
- Übriges Finanzvermögen
- Verwaltungsvermögen

Download Rechnungsbericht

Der Rechnungsbericht mit ausführlichen Informationen kann auf der Homepage der Gemeinde Balzers www.balzers.li heruntergeladen werden.



Neues Finanzstrategiepapier

Der Gemeinderat hat den Gemeindesteuerzuschlag auf die Vermögens- und Erwerbssteuern ab dem Steuerjahr 2024 auf 150 % reduziert.

Im Hinblick auf die kommenden Jahre und den geplanten grösseren Investitionssummen hat die Finanzkommission dem Gemeinderat eine Finanzstrategie ausgearbeitet. Dieses Strategiepapier mit Handlungsoptionen und Empfehlungen dient der Gemeinde Balzers als zentrales Instrument für finanzpolitische Entscheidungen. Das Finanzleitbild gibt die strategische Richtung für den weiteren Ausbau einer leistungsfähigen und effizienten Gemeindeverwaltung vor. Das Strategiepapier gilt unbefristet und wird zu Beginn jeder Legislaturperiode

durch den Gemeinderat geprüft und mit neuen Zielvorgaben ergänzt. Diese Ziele orientieren sich an den finanzpolitischen Grundsätzen und bilden den Rahmen für die Erstellung zukünftiger Finanzpläne, Voranschläge und Kreditentscheidungen.

Ausblick

Der Voranschlag 2025 basierte auf einem erwarteten Ertragsüberschuss von rund CHF 0.5 Mio. Mit der Senkung des Gemeindesteuerzuschlags auf 150 % ergibt sich eine neue Ausgangslage. Die Erfolgsrechnung 2025 wird laut aktuellsten Einschätzungen nicht mehr positiv, sondern mit rund CHF 0.9 Mio. Aufwandüberschuss deutlich schlechter prognostiziert. Bei vielen Einflussfaktoren, welche das Resultat stark

beeinflussen können, hat die Gemeinde respektive der Gemeinderat nur begrenzten Handlungsspielraum (z. B. Beiträge an die AHV/IV, Beiträge an die Lehrergehälter, Beiträge an die gesetzliche Sozialhilfe, Energieförderbeiträge, etc.). Wo immer möglich ist der Gemeinderat bestrebt, die Kosten zu senken und zu einem positiveren Ergebnis beizutragen.



Finanzleitbild



«Wir konnten seit 2019 das erste Mal wieder etwas auf die Seite legen.»

Im Interview mit Gemeindevorsteher Karl Malin geht es u. a. um die Jahresrechnung 2024, um anstehende Investitionen und die Finanzplanung.

Wie kann das Gesamtergebnis 2024 zusammenfasst werden?

Die im Frühsommer veröffentlichten Jahresabschlusszahlen für das Jahr 2024 können als sehr positiv und erfreulich bezeichnet werden. Auf der Einnahmenseite sind dabei zwei wichtige Faktoren zu erwähnen. Einerseits die Mehreinnahmen durch den neuen Finanzausgleich und andererseits die sehr guten Steuereinnahmen.

Welche besonderen Anstrengungen der Gemeinde haben zu diesem positiven Ergebnis beigetragen?

Im kostenintensiven Baubereich wurden Möglichkeiten ausgelotet, um sowohl Strassen- als auch Hochbauprojekte zu optimieren. Dies mit Blick auf deren Notwendigkeit und Ausbaustandards. Im Verwaltungsbereich haben wir versucht, die vorhandenen Ressourcen bestmöglich für die Gemeinde einzusetzen. Dafür gebührt den Gemeindefachpersonen ein grosses Dankeschön für ihren Einsatz.

Was für Auswirkungen hat das Gesamtergebnis auf die Investitionen?

Ebenfalls sehr positive. Wir haben rund 7.7 Millionen Franken mehr eingenommen als ausgegeben. Dadurch war es möglich, die Investitionen im Jahr 2024, zum Beispiel den Dorfplatz, aus der laufenden Rechnung zu bezahlen, also ohne die Reserven anzuzapfen. Im Gegenteil, wir konnten seit 2019 das erste Mal wieder etwas auf die Seite legen und mit 900'000 Franken fast eine Million dem Gemeindevermögen gutschreiben.

Balzers ist die letzten Jahre keinen leichten Weg gegangen. Sind dies die ersten positiven Auswirkungen?

Das könnte man so sagen. Es hat sich ausbezahlt, diesen nicht immer einfachen Weg zu gehen. Wir haben Verantwortung übernommen und teilweise erforderten gewisse Situationen ein sofortiges Handeln. Der Dorfplatz ist ein Beispiel dafür. Wir mussten die finanzielle Handbremse ziehen. Und trotz der einschneidenden, notwendigen Massnahmen ist es uns gelungen, mit Balzner Augenmass dieses tolle Generationenprojekt erfolgreich umzusetzen. Es hat sich gelohnt; der Dorfplatz ist innert kurzer Zeit zu einem belebten und lebendigen Balzner Treffpunkt geworden.

Geht es auch in Zukunft so erfreulich weiter?

Das ist schwierig vorherzusagen, weil es von vielen Faktoren abhängt, wie z. B. die wirtschaftliche Entwicklung im Land, aber auch in der Gemeinde. Beides, wie auch die Senkung des Steuerfusses auf 150 %, haben direkte Auswirkungen, was die Einnahmen der Gemeinde betreffen. Zudem zeigt schon das neue Budget, aber auch der Blick in die Zukunft, dass die Gemeinde nur sehr wenig Handlungsspielraum hat und vieles vorgegeben ist.



Gibt es Beispiele dazu?

Stellvertretend möchte ich den wichtigen Bereich Bildung als Beispiel nennen. Wir sind zu Recht stolz auf den Schulstandort Balzers mit einer eigenen wohnortsnahen Realschule. Zudem ist Balzers mittlerweile die schülerstärkste Gemeindeschule im Land. Im laufenden Schuljahr sind es rund 380 Schülerinnen und Schüler. Prognosen zeigen, dass die Zahl in drei Jahren voraussichtlich auf über 400 Kinder anwachsen wird. Dabei werden sämtliche Klassen dreifach geführt sein. Solch stolze Zahlen und erfreuliche Aussichten werden verständlicherweise auch entsprechend höhere Kosten mit sich bringen, die von der Gemeinde frühzeitig miteinkalkuliert werden müssen. Dazu gehört beispielsweise auch die notwendige Generalsanierung des alten Schulhauses.

Ein emotionales Thema war die Senkung der Subventionen von PV-Anlagen.

Die Diskussion im Gemeinderat hat parteiübergreifend klar gezeigt, dass im Förderbereich Handlungsbedarf besteht. Beim «Wie» und «Wann» war man geteilter Meinung und in diesem Punkt ging es emotional zu und her. Mittlerweile arbeitet die Energiekommission mit externer Unterstützung an der Ausarbeitung «zukunftsweisender» neuer Fördermodelle.

Worin war man sich einig?

Die Gemeinde Balzers hat in den letzten fünf Jahren rund 3 Millionen Franken an Fördermitteln für energiepolitische Massnahmen ausbezahlt. Eine stolze Summe, die das Gemeindebudget entsprechend belastet hat. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass die grosszügige Anschubfinanzierung dieser Technologie durch die öffentliche Hand ihre positive Wirkung erzielt hat. Das angestrebte Ziel wurde erreicht; die erneuerbaren Energien haben die fossilen Energieträger immer mehr abgelöst und sind zum neuen Standard geworden. Bis hier hin war man sich grossmehrheitlich einig. Für die Mehrheit des Gemeinderats war es

zudem wichtig, jetzt zu handeln, um die überproportional angestiegenen Förderbeiträge wieder in den Griff zu bekommen und die Anschub-Subventionen auf ein vertretbares Mass zurückzufahren und dazu gleichzeitig weitere sinnvolle Schritte einzuleiten. Es wurden in der Diskussion bereits Vorschläge angedacht – beispielsweise eine Verbesserung der Speichermöglichkeiten. Dies zu unterstützen würde eine noch bessere Autonomie der Haushalte und Unternehmen mit sich bringen.

Worin war man sich nicht einig?

Vor allem bei der Frage «Wie» und «Wann». Die Frage, was für uns als Gemeinde tragbar ist, hat bei der Entscheidung sicher eine Rolle gespielt. In den letzten Jahren sind die Förderbeiträge von anfänglich rund 300'000 Franken bis auf eine Million Franken jährlich angestiegen. Darum war die Mehrheit der Meinung, dass jetzt gehandelt werden muss. Gleichzeitig wurde der Energiekommission einstimmig der Auftrag erteilt, dem Gemeinderat Vorschläge in Form eines strategischen Grundlagenpapiers zu unterbreiten, wie wir in Balzers wieder auf einen gangbaren Weg zurückfinden und wie wir die Gemeindeförderungsgelder in Bezug auf Nachhaltigkeit und steigende Effizienz sinnvoll einsetzen können. Dass im Förderbereich Handlungsbedarf besteht, war man sich einig. Die einen sahen einen sofortigen Handlungsbedarf, die anderen eher nicht.

Kommen wir zu den Investitionen.

Was steht in nächster Zeit an?

Man könnte die anstehenden, notwendigen Investitionen in einem Satz zusammenfassen: Es geht primär um das Auflösen des früher oft zitierten «Investitionsrückstaus». Dieser holt uns immer mehr ein und wir sind bei einzelnen Projekten gezwungen, rasch zu reagieren. Zum Abbau dieses «Investitionsrückstaus» gehören:

- die Neuerstellung der 1970 eröffneten Sportanlagen Rheinau

- die Generalsanierung des alten Schulhauses analog dem alten Gemeindehaus
- die Schaffung neuer Räumlichkeiten für Tagesstrukturen
- die Sanierung der in die Jahre gekommenen Liegenschaften Haus Gutenberg und Gasthof Engel
- das Hallenbad, dessen Sanierung schon im Jahr 2016 diskutiert und dann zurückgestellt wurde

Dazu kommen noch landesweite Investitionskostenprojekte, an denen alle Gemeinden beteiligt sind, wie die aufgrund der demografischen Entwicklung erforderlichen Neubauten bei den Alters- und Pflegeheimen, die Sanierung der landesweit genutzten Abwasserreinigungsanlage in Benden und das Projekt «Digitalisierte Dienstleister (DIDI)». Balzers muss sich in den nächsten Jahren mit rund 1 Million Franken pro Jahr beteiligen. In der Vergangenheit waren diese Beiträge wesentlich tiefer. Dies stellt eine ausserordentliche Situation dar.

Die Finanzkommission hat eine Finanzstrategie ausgearbeitet. Was sind deren Eckpfeiler?

Um seiner finanzpolitischen Verantwortung nachzukommen, wurde die Finanzkommission beauftragt, als Grundlage für zukünftige Beschlussfassungen ein Strategiepapier zu erarbeiten. Mittlerweile liegt dieses vor und dient der Gemeinde als zentrales Instrument für finanzpolitische Entscheide. Ich möchte drei wesentliche Punkte aufzählen:

- Dem Gemeinderat dient die Finanzstrategie als Kompass für einen haushälterischen Umgang innerhalb einer Legislatur. Jeder neue Gemeinderat hat die Möglichkeit, diese Strategie zu Beginn einer Legislatur zu überprüfen und mit neuen Zielvorgaben zu ergänzen.
- Sie ist ein Instrument zur Professionalisierung der mittel- und langfristigen Finanzpolitik der Gemeinde. Für die Gemeinde Balzers ist es das erste Mal, dass eine eigene Finanzkommission mit externen Finanzexperten eingesetzt wird.
- Die Strategie dient der Transparenz gegenüber den Einwohnerinnen und Einwohnern. Das Finanzleitbild respektive das Strategiepapier ist unter www.balzers.li zu finden.

Zum Schluss ein kurzer finanzieller Ausblick auf das laufende Jahr 2025?

Wir mussten aufgrund der Senkung des Steuerzuschlags auf 150 % die Prognosen für das Rechnungsjahr 2025 entsprechend senken. Aus dem erwarteten positiven Ertragsüberschuss von rund 0.5 Millionen Franken wird laut aktuellen Einschätzungen ein Verlust von 0.9 Millionen Franken werden. Wir bemühen uns bestmöglich gegenzusteuern, aber wie sich das Ganze entwickeln wird, können wir gesichert erst Ende Jahr sagen.



Sicher zur Schule – Schritt für Schritt

Im nachstehenden Interview gibt Gemeindepolizist, Daniel Rinner, Auskunft über die Aktion «Sicher zur Schule», mit der speziell erstellten digitalen Schulwegkarte oder der extra eingerichteten Ein- und Aussteigezone.



Ist die Aktion «Sicher zur Schule» eine landesweite oder gemeindeeigene Aktion?

«Sicher zur Schule – Schritt für Schritt» ist eine mehrteilige Aktion der Gemeinde Balzers. Unter anderem empfehlen wir auf einer eigens erstellten digitalen Schulwegkarte bestimmte Wege, Kreuzungen und Strassen, auf denen die Kinder sicher zur Schule und wieder nach Hause kommen.

Wie funktioniert diese Karte?

Mittels eines QR-Codes (siehe am Schluss des Textes) kommt man auf die Karte und kann sich mit Scrollen und Zoomen darauf bewegen. Wir haben die empfohlenen Schulwege farbig markiert. Strassenüberquerungen sind gut beschrieben und sind mit Fotos aus der Perspektive der Kinder ergänzt. Einerseits wollen wir den Schülerinnen

und Schülern das gemeinsame Erlebnis des Schulwegs vermehrt und sicher ermöglichen. Zusätzlich erlernen sie in einem sicheren Umfeld, wie sie sich im Strassenverkehr verhalten sollen. Und andererseits entlasten wir die Eltern bei ihren Bring- und Abholfahrten.

Wie wurden die Eltern informiert?

Zum Start des neuen Schuljahrs wurde gezielt ein Infoflyer verteilt. Beim Empfang der Gemeindeganzlei liegen für Interessierte weitere Infoflyer auf. Zudem findet man auf der Gemeinde-Website, beim Schnelleinstieg auf der Startseite, unter dem Button «Erlebniskarte» den Bereich «zu Fuss zur Schule». Mit einem Knopfdruck ist man auf der Schulwegkarte und den Informationen zur speziell eingerichteten Ein- und Aussteigezone auf dem Kirchenparkplatz.

Was ist die Ein- und Aussteigezone genau?

Auf Neudeutsch nennt man diese Zone auch «Kiss & Go»-Zone. Wir haben diesen Bereich des Ein- und Aussteigens mit ausgewiesenen Plätzen auf dem Kirchenparkplatz klar definiert. Es ermöglicht den Kindern sicher ein- und auszusteigen. Das Verkehrsaufkommen ist am Anfang und am Ende des Schulbetriebs, durch die sogenannten «Elterntaxis», immer entsprechend hoch. Das Ein- und Aussteigen während dieser Zeiten, auf der Strasse und auf dem Trottoir, würde die Unfallgefahr für die Kinder, die zu Fuss oder mit dem Fahrrad unterwegs sind, steigern.

Wie ist die Gemeindepolizei bei der Erarbeitung der Schulwegkarte vorgegangen?

Im Vorfeld habe ich mir Gedanken gemacht und bin dann die Strecken abgefahren und mir die sicheren Übergänge vor Ort angeschaut. Auf dieser Basis habe ich die Strecken auf einer Karte eingezeichnet. Eine externe Firma hat das Ganze dann digitalisiert und die digitale Karte «zu Fuss zur Schule» fertig erstellt.

Gibt es noch weitere Sicherheitsmassnahmen?

Die Gemeinde ist in der Vorbereitung der Tempo-30-Zone zwischen dem Wasserwerk und dem Kreuzungsbereich Gnetsch/Fürstenstrasse sowie der Brücke Schlossbach. Zudem wird in einer zweiten Phase die Begegnungszone



realisiert (Perimeter Pumptrack bis Ausfahrt Kirchenparkplatz). Dieser Bereich wird farblich gut sichtbar gestaltet. In der fertiggestellten Begegnungszone haben die Fussgänger dann Vortritt, was die Sicherheit der Schulkinder nochmals erhöhen wird.

Zur Schlussfrage: Welchen Stellenwert hat ein sicherer Schulweg in der täglichen Arbeit der Gemeindepolizei?

Keine Frage, ein grosser Stellenwert. Ich habe selber zwei kleine Kinder, die einmal in den Kindergarten und in die Schule in Balzers gehen werden. Darum kann ich nachvollziehen, dass den Eltern ein sicherer Schulweg ein grosses Anliegen ist. Ich zeige, wann immer möglich, Präsenz während der Anfangs- und Endzeiten des Schulbetriebs und stehe den Kindern in Sachen Verhalten im Strassenverkehr gerne mit Rat und Tat zur Seite.



Balzner Seniorenanlass ganz im Zeichen der Geselligkeit

Am Mittwoch, 27. August 2025, lud die Gemeinde Balzers ihre Seniorinnen und Senioren zum traditionellen Seniorenanlass ein. Rund 150 Gäste folgten der Einladung und verbrachten einen abwechslungsreichen und geselligen Nachmittag in angenehmer Atmosphäre.

Das vielfältige Programm bot für jeden Geschmack etwas: Eine Führung durch die Burg Gutenberg, Einblicke in die Kulturgütersammlung sowie eine naturkundliche Führung durch das Junkerriet und die Weinberge am Burghügel sorgten für interessante und unterhaltsame Stunden.

Die Trachtengruppe unterstützte den Apéro mit grossem Engagement und sorgte mit



viel Liebe zum Detail für eine festlich gestaltete Tischdekoration – ein wesentlicher Beitrag zum stimmungsvollen und gemütlichen Ambiente. Für das leibliche Wohl war ebenso gesorgt, und das Trio «Blieb a biz» sorgte mit stimmungsvoller Musik für die passende musikalische Umrahmung.

Dank gilt auch dem Samariterverein, dessen Mitglieder während des gesamten Anlasses für das gesundheitliche Wohl der Gäste im Einsatz waren.

Manuela Bazzana, die neue Seniorenbeauftragte, nutzte die Gelegenheit sich und ihre neue Funktion vorzustellen und ermutigte die Seniorinnen und Senioren ihre Ideen einzubringen und mitzuwirken. Am Abend richtete Gemeindevorsteher Karl Malin herzliche Grussworte an die Anwesenden und bedankte sich im Namen der Gemeinde bei allen, die zum Gelingen dieses schönen Anlasses beigetragen haben.

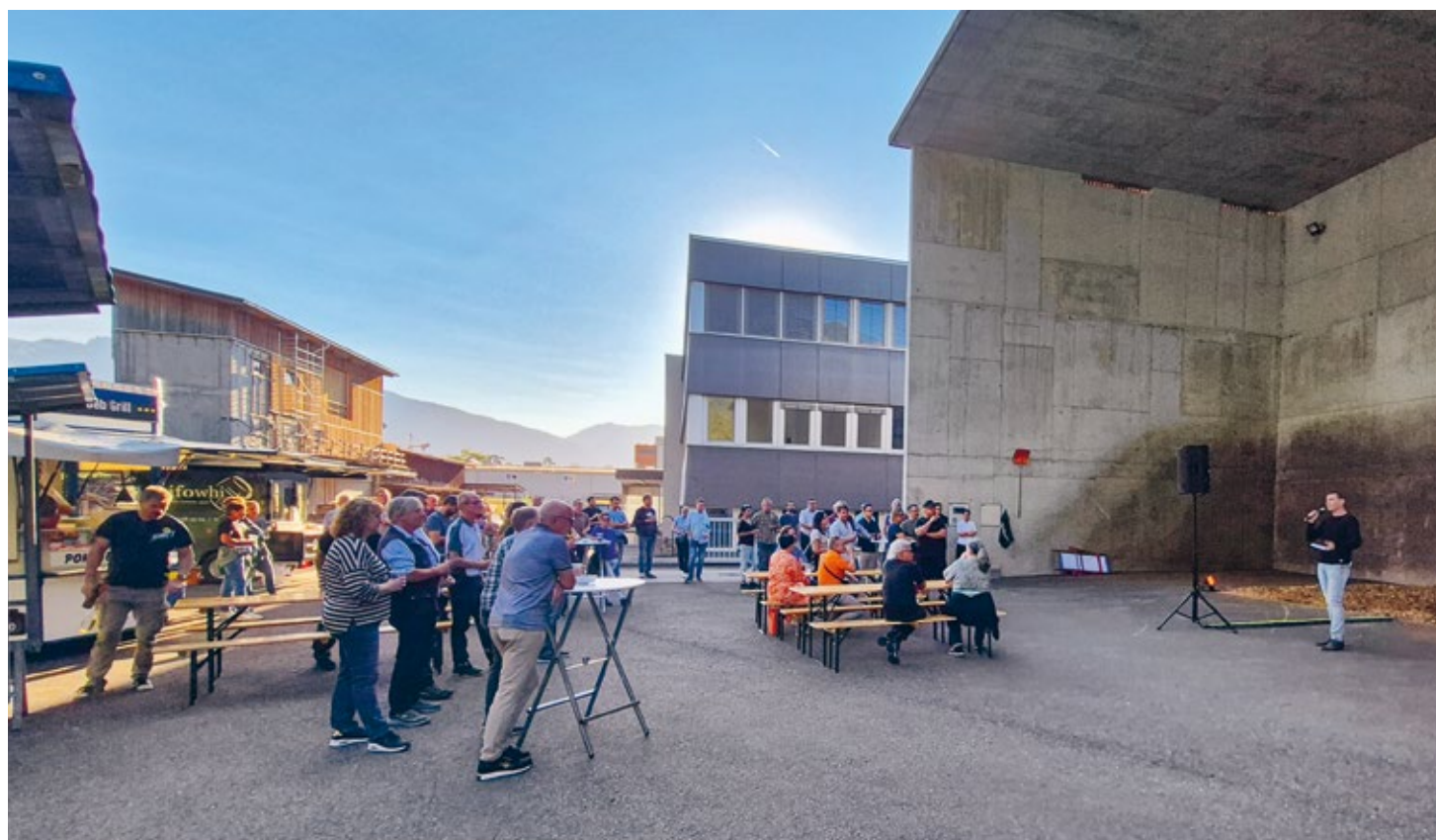


Unternehmer-Apéro 2025: Austausch im Zeichen von Holz, Ideen und Gemeinschaft

Am Donnerstag, 18. September 2025, lud die Wirtschaftskommission der Gemeinde Balzers zum dritten Unternehmer-Apéro ein. Rund sechzig Balzner Unternehmerinnen und Unternehmer folgten der Einladung und trafen sich im besonderen Ambiente des Holzheizwerks Balzers – direkt neben dem Hackschnitzelbunker. Fast wie an einem Jahrmarkt herrschte eine offene, lebendige Stimmung, die den Austausch erleichterte und für einen gelungenen Abend sorgte.

Ein Abend mit besonderen Momenten

Gemeinderat Arno Sprenger begrüßte die Gäste und blickte zurück auf den letztjährigen Anlass im Steinbruch. Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung von Constantin Vogt, der an den EuroSkills 2025 die Bronzemedaille als CAD-Konstrukteur gewonnen hat. Als Überraschungsgeschenk erhielt er einen exklusiven «Balzner Liegestuhl».





Ein Blick ins Herz der Energieversorgung

Gastgeber Gerhard Wille stellte das Holzheizwerk vor, das auf Initiative von Waldbesitzern entstanden ist und seit Jahren erfolgreich betrieben wird. Statt das Holz weit weg zu transportieren, wird es hier vor Ort genutzt – mit fairen Fixpreisen für die Waldbesitzer. Aktuell wird bereits die nächste Ausbautetappe vorbereitet: 2026 soll eine zusätzliche Ofenanlage in Betrieb gehen. Damit können Leistungsspitzen im Winter abgefangen und der Einsatz von Heizöl überflüssig werden. Viele Gäste nutzten im Anschluss die Gelegenheit, das Heizwerk von innen zu besichtigen und sich ein Bild von der modernen Technik zu machen.

Treffpunkt im Neugrüt – eine Idee nimmt Form an

Gerry Frick stellte ein neues Projekt der Wirtschaftskommission vor: den «Treffpunkt im Neugrüt». Dahinter steht die Idee, die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Balzers zu stärken – nicht nur für Unternehmen, sondern auch für deren Mitarbeitende. Denn aktuell gibt es im Industriegebiet zu wenig Möglichkeiten sich in der Mittagspause zu verpflegen. Mit der Schliessung von Rolis Kochstudio ist eine beliebte Anlaufstelle weggefallen. Viele Arbeitnehmende fahren seither zum Essen in umliegende Gemeinden.



Die Idee: Ein zentral gelegener Treffpunkt, wo Arbeitskräfte ihre Mittagspause ausserhalb des Betriebes verbringen können. Ein Ort, um sich unkompliziert zu verpflegen, sich zu treffen und auszutauschen. Mit einem abwechslungsreichen Angebot von Balzner Gastronomiebetrieben – ergänzt durch wechselnde Foodtrucks. Vorgesehen ist der Start mit einer flexiblen Pop-up-Lösung. Zukünftig könnte daraus eine feste Einrichtung werden. Als möglicher Standort ist ein Gelände am Kanal im Industriegebiet im Gespräch. Der dort bereits vorhandene

Schopf könnte längerfristig zu einem Mehrzweckraum ausgebaut werden. Die Anwesenden waren eingeladen, ihre Rückmeldungen und Ideen einzubringen. Im nächsten Schritt soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden, um das Projekt weiterzuentwickeln und umzusetzen.

Austausch bei Speis und Trank

Nach dem offiziellen Teil warteten Balzner Gastrobetriebe mit feinen Leckereien auf die Gäste: Sifowhi, das Höfle Café Jasmin Frei und King Pizza & Kebab sorgten für kulinarische Abwechslung. Die passende Atmosphäre mit Licht und Musik lieferte die Balzner Light Factory von Marc Schädler. So klang der Abend in geselliger Runde aus – mit vielen Gesprächen, neuen Kontakten und einem guten Gefühl für den Zusammenhalt der Balzner Unternehmerschaft.



Adventsfenster 2025 – Gemeinsam Licht in die dunkle Jahreszeit bringen!

Vom 1. bis 31. Dezember 2025 soll unsere Gemeinde wieder im Glanz festlich geschmückter Adventsfenster erstrahlen: Mit liebevoll dekorierten Adventsfenstern möchten wir Farbe, Licht und weihnachtliche Stimmung in die Adventszeit bringen.

Hast Du Freude am Dekorieren und Lust, ein Fenster zu gestalten? Dann mach mit! Ob klassisch, modern, verspielt oder besinnlich – jede Idee ist willkommen. Die Arbeitsgruppe Gesundheit freut sich auf viele kreative Beiträge, die unser Dorf in der Vorweihnachtszeit zum Leuchten bringen.

Melde Dich beim Frontoffice der Gemeindeverwaltung unter Telefon 388 05 00 oder info@balzers.li. Wir freuen uns auf Deine Teilnahme!

Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für Eure Ideen und Euer Engagement!



53. Gemeindesportfest Balzers – Sport, Spiel und viel Spass

Am Samstag, 6. September 2025, fand bei idealem Spätsommerwetter das 53. Gemeindesportfest in Balzers statt. Mit einem abwechslungsreichen Programm, organisiert von der Arbeitsgruppe Sportanlässe, wurde den Teilnehmenden und Besucherinnen und Besuchern ein ereignisreicher Tag voller Bewegung, Spannung und guter Laune geboten.

Bereits in der Woche vor dem Hauptanlass standen verschiedene Wettkämpfe auf dem Programm: Tischtennis, Luftgewehrschiessen und Schwimmen sorgten für sportliche Höchstleistungen und erste spannende Entscheidungen. Zur Schützenkönigin wurde Emilia Mattle gekrönt, den Titel des Schützenkönigs sicherte sich Noe Göldi. Im Schwimmen holten sich Anna Hasler und Julian Kistler die Titel.



Am Freitagabend wurde das Mixed-Plauschturnier für Vereine und Firmen durchgeführt, bei dem 10 Mannschaften um den Turniersieg kämpften.

Am Samstag stand neben dem beliebten Rennen um den schnellsten «Hafalääb» für Schülerinnen und Schüler und dem schnellsten «Hafalääble» für Kindergartenkinder der klassische Dreikampf, das Schülerfussballturnier sowie die «Rebelrunde», die in diesem Jahr zum zweiten Mal durchgeführt wurde, auf dem Programm. In diesem unterhaltsamen Plauschwettkampf für Gross und Klein traten Viererteams gegeneinander an und sammelten in verschiedenen Disziplinen Punkte – dabei kamen Spass und Teamgeist nicht zu kurz.



Zur schnellsten Balznerin 2025 wurde Hanna Brunhart gekürt, der Titel des schnellsten Balzner Buben ging an Navid Danthois.

Das 53. Gemeindesportfest war ein voller Erfolg und ein schönes Beispiel für den gelebten Gemeinsinn und die sportliche Vielfalt in Balzers. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern sowie den Teilnehmenden für ihr Engagement und ihre Begeisterung.



Jungbürgerfeier der Gemeinde Balzers



Die Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 2007 feierten mit Gemeindevorsteher Karl Malin und weiteren Mitgliedern des Gemeinderates am 20. September 2025 ihre Volljährigkeit.

Traditionsgemäss lud die Gemeinde die Jungbürgerinnen und Jungbürger zu einer gemeinsamen Jungbürgerfeier ein. Organisiert von einer Arbeitsgruppe aus Mitgliedern der Kommission Gesellschaft gab es ein Programm, das sich vom Nachmittag bis in die späteren Abendstunden erstreckte.

Am Samstagnachmittag trafen sich rund 40 Jungbürgerinnen und Jungbürger sowie Vertreter der Gemeinde, die gemeinsam mit dem Bus nach Chur fuhren. In zufällig und bunt gemischten Teams lösten die Teilnehmenden dort verschiedene Rätselaufgaben in Adventure-Rooms oder auf den Outdoor-Abenteuern. Teamwork und Problemlösungsfähigkeiten waren gefragt.

Nach zwei Durchläufen im Adventure-Room ging es am frühen Abend mit dem Bus wieder zurück nach Balzers. Hier stand auf dem Dorfplatz bereits ein Apéro von Sifowhi bereit. Bei kleinen Häppchen und

es Unterhaltungsmöglichkeiten wie zum Beispiel Tischfussball und eine Fotobox. Auch die Kenntnisse unserer Jungbürgerinnen und Jungbürger über die eigene Gemeinde wurden auf die Probe gestellt. Diejenigen mit dem umfangreichsten Balzers-Wissen wurden dabei mit einem Wertgutschein belohnt, der überall in Balzers eingelöst werden kann.

Nach dem Ende des offiziellen Programms bestand die Möglichkeit, noch gemeinsam ins Gasthaus zum Engel weiterzuziehen und den Tag dort ausklingen zu lassen.

etwas zum Anstossen konnten die Erlebnisse aus Chur nochmals besprochen werden. Aufgrund des tollen Wetters genossen alle Teilnehmenden auf dem Dorfplatz auch nochmals ein Stück Spätsommer.

Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto, der zwischenzeitlich auf rund 45 Personen angewachsenen Gruppe, wurde im kleinen Gemeindesaal dann das Abendessen vom Restaurant Falknis serviert. Dazu gab



Was bedeuten Partizipation und Bedürfnisorientierung für die Offene Jugendarbeit?

Partizipation, also die gesellschaftliche Teilhabe junger Menschen, wird in der OJA Offenen Jugendarbeit Liechtenstein als Haltung der Jugendarbeitenden im Kontakt mit den Jugendlichen in der Gemeinde als ein Grundprinzip gesehen. Die jungen Menschen erleben so, dass ihre Meinung zählt und wertvoll ist. Dabei lernen sie, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen, Kompromisse zu finden und zu gemeinsamen Entscheidungen zu stehen. Diese Erfahrungen auf individueller Ebene helfen das Selbstvertrauen zu stärken und fördern damit die Identitätsfindung und Persönlichkeitsentwicklung.

Eine Form der Mitsprache und Mitbestimmung in den Jugendtreffs der OJA ist die jährlich, landesweit durchgeführte Bedarfsanalyse, zu der alle Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen der weiterführenden Schulen eingeladen sind. Bedürfnisorientierung ist ein Arbeitsprinzip der Offenen Jugendarbeit und ermöglicht ein flexibel gestaltetes Angebot. Am 5. und 12. September 2025 besuchten die ersten Klassen der Realschule Balzers den Jugendtreff Scharmotz. Sie wurden über die Angebote der Jugendarbeit in Balzers



und was gerade aktuell ist informiert. Anschliessend wurden in Gruppen Ideen für Projekte und Events gesammelt. Im gemeinsamen Austausch entstand dann aus den Ideen der vier Gruppen ein Aktionsplan für den Herbst und Winter. Dabei wird grosser Wert darauf gelegt, dass die Jugendlichen sich auch bei der Umsetzung einbringen können und sollen.

Partizipation ist für die Offene Jugendarbeit andererseits auch ein Auftrag zur Förderung und Forderung der gesellschaftlichen Teilhabe von jungen Menschen auf Landes- und Gemeindeebene, wie in Art. 87 Kinder- und Jugendgesetz Liechtenstein festgelegt: «Das Land und die Gemeinden haben Kinder und Jugendliche an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen zu beteiligen und dafür zu sorgen, dass sie in Angelegenheiten, die sie besonders betreffen, mitreden sowie ihr Umfeld und ihre Zukunft in altersgerechter Weise mitgestalten und mitbestimmen können.»

In Balzers nehmen die politisch Verantwortlichen diese gesetzliche Regelung ernst und haben deshalb Jugendliche in die Entwicklung des neuen Leitbildes eingebunden. Gemeinsam mit der Fachhochschule Graubünden durfte die Offene Jugendarbeit Balzers ein Format für einen Zukunftsworkshop entwickeln, zu dem Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schulen am 30. Juni 2025 in die Realschule Balzers eingeladen wurden. Gemeinsam konnten die Jugendlichen ihre Ideen zur Zukunft Balzers sammeln und die Ergebnisse Vorsteher Karl Malin präsentieren. Die Gemeinde Balzers lud die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer anschliessend zum gemeinsamen Mittagessen ein. Für den Nachmittag organisierte die Offene Jugendarbeit als Dankeschön für die Mitarbeit am Vormittag ein Aktivitätenprogramm mit Skimpool, Ultimate Frisbee, Kampfsportschnupperkurs, Just Dance Challenge, Bubble-Soccer und «Werwölfla».



Programmauswahl Oktober–Dezember 2025 im Haus Gutenberg

Datum	Titel	Kursbeschreibung
20. Oktober, 19.00 Uhr	Lu Jong - Tibetisches Heilyoga	Schnupperstunde zum Kennenlernen der tibetischen Yogapraxis Lu Jong mit Andrea Vonbun und Davide Normanno
21. Oktober, 18.00 Uhr	Beckenboden verstehen und trainieren	Ganzheitliches Training zur Wahrnehmung und Aktivierung des Beckenbodens. 6-teiliger Kurs mit Barbara Kühne
21. Oktober, 19.00 Uhr	Adel aus Böhmen und Mähren nach 1945 (Ausstellung)	Vernissage der Ausstellung zum Wandel adeliger Familien nach 1945 in Europa. Dauer der Ausstellung: 7. Dezember
22. Oktober, 8.30 Uhr	Pilates und Faszien-Training für alle	Ganzheitliches Training für Kraft, Beweglichkeit und Wohlbefinden, individuell angepasst. 6-teiliger Kurs mit Tanja Renner
29. Oktober (I) und 26. November (II), 19.15 Uhr	Lu Jong - Tibetisches Heilyoga	Tibetische Bewegungslehre für Anfänger und Fortgeschrittene. Kursstart I und II, der jeweils 4-teiligen Kursreihe mit Andrea Vonbun / Davide Normanno
30. Oktober, 19.00 Uhr	Achtsamkeit – Ein Weg zum inneren Gleichgewicht	Achtsamkeitstraining zur Stressreduktion und inneren Balance im Alltag. MBSR 8-Wochen-Kurs mit Ursula Frischknecht
4. November, 19.00 Uhr	10. Gutenberg Ethik-Forum: Was erwartet Liechtenstein?	Gesellschaftsforum zu aktuellen und zukünftigen Themen Liechtensteins. Impulsvortrag mit Sabine Monauni Regierungschefin-Stellvertreterin, Moderation: Wilfried Marxer
6. November und 4. Dezember, 18.00 Uhr	Friedensmeditation	Meditation und spirituelle Praxis für den Frieden – offen für alle.
7. November, 18.00 Uhr	Tiefenentspannung – Selbstheilungsnerv aktivieren	Entspannungstechniken zur Aktivierung des Parasympathikus und Förderung der Selbstheilung. Mini-Retreat mit Maria Linter
21. November, 16.00 Uhr bis 23. November, 14.00 Uhr	[R]AUSZEIT – Transformations-Wochenende	Wochenende zur Persönlichkeitsentwicklung und kreativen Entfaltung. Mag. Gabriele Hojas und Rosaria Michaela Ackermann
25. November, 18.30 Uhr	Amnesty International im Einsatz für Menschenrechte in Gaza und Israel	Fakten schaffen – Verantwortung einfordern – Vortrag mit anschliessendem Austausch mit der Referentin Alexandra Karle
26. November, 19.00 Uhr	Zwischen Präsenz und Perfektion. Wo bleibst du?	Achtsame Elternschaft, ohne auszubrennen. Themenabend mit anschliessendem Austausch mit Serafine Amstutz
9. Dezember, 19.00 Uhr	Den eigenen Weg gehen – Herz über Verstand	Impulse und praktische Tipps zur Stärkung von innerer Kraft und Selbstfürsorge. Dialogabend mit Mag. Priya Ender
10. Dezember, 14.00 Uhr	Weltreise im Krömlé-Duft	Gemeinsames Backen ausgewählter Weihnachtsrezepte aus aller Welt zur genussvollen Einstimmung auf die Weihnachtszeit.

Grossevents im Haus Gutenberg

Kulturelle Brücken in Europa. Adel aus Böhmen und Mähren nach 1945

Ausstellung: Mittwoch, 22. Oktober 2025 bis Sonntag, 07. Dezember 2025

Vernissage: 21. Oktober 2025 um 19 Uhr

Ort: Haus Gutenberg, Balzers

Beitrag: Freie Kollekte

Öffnungszeiten: Mo bis Do 8–17 Uhr, Fr 8–16 Uhr, oder nach vorheriger Absprache

Wir freuen uns über Ihre Anmeldung zur Vernissage

Nach 1945 wurden zahlreiche Angehörige des böhmischen und mährischen Adels aus ihrer Heimat vertrieben oder flohen vor

dem kommunistischen Regime. Viele von ihnen pflegten dennoch weiterhin enge Verbindungen zu Böhmen und Mähren. Über nationale Grenzen hinweg engagierten sie sich für Verständigung, Kultur und christlichen Werte – getragen von einem tiefen Verantwortungsbewusstsein sowie starken familiären Netzwerken. Die Ausstellung beleuchtet die Biografien und das Wirken ausgewählter Persönlichkeiten – darunter Fürst Franz Josef II., Ferdinand Kinsky, Karl Schwarzenberg, Nikolaus Lobkowicz, Richard Belcredi, Johanna von Herzogenberg, Franz Schwarzenberg, Pater Angelus Waldstein-Wartenberg OSB,

Daisy Waldstein-Wartenberg und der Familie Thun – und zeigt die historischen wie persönlichen Hintergründe ihres Engagements.

10. Gutenberg Ethik-Forum: Was erwartet Liechtenstein?

Balanceakt zwischen Freiheit, Demokratie und Monarchie.

Impulsvortrag von Sabine Monauni, Regierungschefin-Stellvertreterin

In den letzten Jahren hat die Debatte über Demokratie und Freiheit erheblich an Bedeutung gewonnen. Globale Herausforderungen wie bewaffnete Konflikte,

zunehmende geopolitische Gegensätze, Populismus, autoritäre Tendenzen, Digitalisierung und die Auswirkungen der Pandemie bedrohen die Stabilität demokratischer Prinzipien und stellen sie auf die Probe. Während einige die Widerstandskraft und Anpassungsfähigkeit der Demokratie betonen, warnen andere vor einer schleichenden Erosion der Freiheitsrechte.

Wie haben sich die Werte und Strukturen von Demokratie, Freiheit und Monarchie in den letzten Jahren verändert, und welche Herausforderungen ergeben sich daraus für

die zukünftige Gestaltung unserer Gesellschaft in Liechtenstein? Wie beeinflussen aktuelle globale Entwicklungen unsere Stabilität? Inwiefern gefährden aktuelle autoritäre Tendenzen die Freiheitsrechte, und welche Auswirkungen haben diese auf Liechtenstein? Auf diese und viele weitere Fragen suchen wir in der Podiumsdiskussion eine Antwort mit:

Marion Kindle-Kühnis, Landtagsabgeordnete (DpL), Mitglied der Aussenpolitischen Kommission

Dr. Thomas Milic, Forschungsleiter Politik, Liechtenstein-Institut

Dr. iur. Stefan Schlegel, Direktor, Schweizerische Menschenrechtsinstitution

Moderation: Dr. Wilfried Marxer, ehemaliger Direktor, Liechtenstein-Institut

Das Gutenberg Ethik-Forum ist in Liechtenstein und der Region ein Ort für wertorientierte Diskussionen und gesellschaftliche Reflexion. Es befasst sich von Anfang an mit gesellschaftsrelevanten Fragen, greift aktuelle Themen auf und stellt sie dem öffentlichen gesellschaftlichen Diskurs zur Debatte.

«b_smart» Betriebsführung im Zeichen von Tradition und Innovation

Im Haus Gutenberg in Balzers trifft Tradition auf die Zukunft. Die Stiftung macht den beliebten Tagungs- und Kraftort gemeinsam mit b_smart fit für eine smarte, digital gestützte Betriebsführung.

Neuer Schwung für 15 Gästezimmer

In einem ersten Schritt werden die 15 Gästezimmer des Hauses aufgerüstet. Ein unkompliziertes Gästeerlebnis mit Self-Check-in wird umgesetzt, das Übernachtungsgästen einen bequemen und kontaktlosen Zugang ermöglicht – auch ausserhalb der üblichen Rezeptionszeiten. Ein Frühstücksangebot ist zudem in Planung. Hierzu wird derzeit nach einer passenden Lösung gesucht.

Digitale Effizienz und menschliche Nähe

Die operative Verantwortung bleibt weiterhin vollständig bei der Stiftung Haus Gutenberg. Die Kooperation mit b_smart zielt darauf ab, die Betriebsabläufe zu vereinfachen und Prozesse zu automatisieren. So kann sich das Team vor Ort noch stärker auf seine Gäste, Veranstaltungen und Inhalte konzentrieren.

b_smart bringt seine Erfahrung in der digitalen Hotellerie und Betriebsführung ein. Der Fokus liegt hierbei darauf, digitale Hospitality einfach und wirtschaftlich umsetzbar zu machen. Dabei setzt b_smart auf:

- Self-Check-in-Systeme
- prozessorientierte Abläufe

- zentralisierte Buchungs- und Gästekommunikation
- einen starken Mix aus Technologie und lokalem Know-how

Diese Partnerschaft ist ein starkes Beispiel dafür, wie digitale Lösungen lokale Strukturen sinnvoll ergänzen und vor Ort einen echten Mehrwert schaffen können.

Eröffnung im Oktober

Die Eröffnung der Gästezimmer ist für Ende Oktober 2025 geplant und findet bei laufendem Betrieb der übrigen Angebote statt.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft!

Liebe BalznerInnen, Freunde und ehemalige Schüler des Hauses Gutenberg!

Für September 2026 planen wir ein Projekt zur facettenreichen Geschichte des Hauses Gutenberg. Wir möchten das Projekt gemeinsam mit Ihnen gestalten und sind neugierig: Was verbinden Sie persönlich mit dem Haus Gutenberg? Welche Erinnerungen, Fotos, Gemälde, Briefe, Zeichnungen, Texte oder Dokumente haben Sie oder Ihre Familie im Laufe der Jahre zu und über das Haus Gutenberg gesammelt?

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Ihre «Schätze» mit uns teilen und sie uns für das Projekt zur Verfügung stellen. Gerne nehmen wir Ihre Materialien per E-Mail unter lucie.eiermann@haus-gutenberg.li (Betreff: «Haus Gutenberg: Ein Ort, viele Geschichten») oder persönlich entgegen.

Die Abgabefrist endet am 30. Januar 2026. Danach sollen alle eingereichten Materialien geprüft und gesichtet werden, um die

relevantesten und spannendsten Exponate auszuwählen. Diese sollen die Grundlage für eine spannende Ausstellung bilden.

Ihre Beiträge helfen uns, die Ausstellung lebendig zu gestalten. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Lucie Eiermann und Christine Vögel
Team Programm & Bildung
www.haus-gutenberg.li

Aus der Gemeindebibliothek

Reichhaltiges Angebot

Die Balzner Gemeinde- und Schulbibliothek ist eine öffentliche Einrichtung, die allen zur Verfügung steht. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können hier nach Lust und Laune schmökern und Bücher und andere Medien ausleihen. Es stehen über 16'000 Bücher, Zeitschriften, Hörbücher und «Tonies» zur Ausleihe bereit!



Als Teil des Verbundes «Digitale Bibliothek Ostschweiz» (DiBiOst) bietet die Gemeindebibliothek den eingeschriebenen Leserinnen und Lesern zudem die Möglichkeit, E-Books, E-Papers, E-Magazine und Hörbücher herunterzuladen und gebührenfrei zu nutzen.

Die Balzner Bibliothek ist aber nicht nur ein Ort, der freien Zugang zu tausenden Büchern und anderen Medien gewährt, sondern sie soll weiterhin ein lebendiger Ort der Begegnung, des Lernens, der Bildung und der Inspiration bleiben. Deshalb wird nächstes Jahr mit «Geschichtenzeit» ein neues Angebot im Bereich der Frühförderung eingeführt.

Geschichtenzeit

Das neue Angebot richtet sich an Kinder bis zum Schulalter und an ihre Begleitpersonen. Einmal im Monat wird die Bibliothek zum «Geschichten-hör-Ort». Das Bibliotheks-

team gestaltet zusammen mit Lorena Villamar, die bald eine Ausbildung zur Leseanimatorin absolviert, jeweils eine besondere Vorlesestunde: Gemeinsam hören, staunen und spannende sowie lustige Geschichten entdecken.

Mit diesem neuen Angebot soll Kindern im Vor- und Frühschulalter die Möglichkeit geboten werden, die Freude an Geschichten und Sprache zu entdecken und damit auch ihre Sprachkompetenz, Phantasie und Konzentration zu fördern.

Am 25. September fand probeweise bereits eine erste Durchführung der «Geschichtenzeit» statt, die auf grossen Anklang stiess. Die nächste «Geschichtenzeit» findet am Donnerstag, 18. Dezember, um 9 Uhr statt.

Buchtipps von Vanessa Kaufmann:

«Katzentage» von Ewald Arenz

Paula und Peter sind langjährige Arbeitskollegen und dürfen an einem mehrtägigen Seminar teilnehmen. Nach einer aufregenden gemeinsamen Nacht, machen sich die beiden auf den Rückweg. Aufgrund eines Bahnstreiks stranden sie für drei Tage in Würzburg. Sie nutzen die Gelegenheit und geniessen die Zweisamkeit. Wie Katzen streifen sie durch die Stadt und flüchten aus ihrem Alltag. Ihre Gespräche werden tiefer und leicht melancholisch, ohne jedoch den Humor zu verlieren. Und die eine Frage stellt sich: Was passiert mit Paula und Peter nach ihrer Auszeit?

Ein kurzes Herbstbuch, das sinnbildlich für das Leben im Hier und Jetzt steht und zum Nachdenken anregt. Fantastische Illustrationen von Florian Bayer unterstreichen das Ganze.

«Was macht die kleine Gans im Herbst?» von Elli Woollard

Als der Sommer in den Herbst übergeht, spürt die kleine Gans eine Veränderung. Sie ahnt, dass sie etwas Wichtiges zu tun hat, weiss aber nicht, was. Sie begibt sich auf die Suche und fragt die anderen Tiere, was sie im Herbst machen. Die Eichhörnchen sammeln und vergraben Nüsse, die Biber befestigen ihren Damm und der Bär macht es sich in seiner Höhle gemütlich. Doch egal, was die kleine Gans versucht nachzuahmen: Es ist einfach nicht das Richtige für sie. Ein stimmungsvolles Bilderbuch mit tollen Reimen und wunderschönen Illustrationen.

Bibliotheks-Öffnungszeiten:

Montag:	15.00 – 17.30 Uhr
Dienstag:	15.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag:	15.00 – 18.30 Uhr

Instagram

Folge der Gemeinde- und Schulbibliothek Balzers auch über Instagram: @bibliothekbalzers. Dort finden sich Informationen zu Veranstaltungen und immer wieder auch Buchtipps.



«Die Idee, einen Club zu gründen, entstand im Flugzeug.»

Unter der Rubrik «Mier z Balzers...» erscheinen Beiträge oder Portraits über besondere «Balzner» Leistungen von Personen oder Vereinen aus Sport, Politik, Kultur usw., die in Balzers ihren Ursprung gefunden haben. In dieser Ausgabe stellen wir das Gründungsmitglied des Tischtennisclubs Balzers (TTC Balzers), Helmut Ritter, vor. Der 1970 gegründete TTC Balzers war der erste Tischtennisclub in Liechtenstein.

Helmut Ritter, Jahrgang 1943, hat im Alter von acht Jahren mit dem Tischtennisport angefangen. Er steht auch nach 74 Jahren noch jede Woche zweimal in der Halle und geht seinem Lieblingssport, dem Tischtennis, nach. Im folgenden Interview lässt er die letzten 55 Jahre des Vereins nochmals Revue passieren, gibt einen Einblick in den faszinierenden Sport und erzählt unter anderem, was eine Waschküche im Haus Gutenberg mit der Gründung des TTC Balzers zu tun hatte.

Helmut, zum Einstieg eine leicht ketzerische Frage: Tischtennis wird oft als das schnellste Rückschlagspiel der Welt bezeichnet, mit Ballgeschwindigkeiten bis zu 180 km/h. Wie kam man ausgerechnet in Balzers dazu, den ersten Tischtennisclub in Liechtenstein zu gründen?

Es zeigt einmal mehr, dass das Klischee des langsamen Balzners schon früher nur ein Klischee war. Spätestens mit der jahrzehntelangen Dominanz im landesweiten Tischtennis und den schweizweiten, ja internationalen Erfolgen von Spielern des TTC Balzers in dieser ultraschnellen Sportart müsste es eigentlich längst ausser Kraft gesetzt worden sein. Aber gewisse Dinge halten sich hartnäckig, auch in Liechtenstein. Wir Balzner nehmen es weiterhin mit einem Schmunzeln zur Kenntnis.

Wann und wo war die Geburtsstunde des Tischtennisports in Balzers?

Ende der 1960er-Jahre in einer Waschküche im Haus Gutenberg. Dort stand ein Tischtennistisch für die Studenten. Wenn er



frei war, vor allem abends, nutzten wir zu viert oder zu fünft den Tisch. So hat es angefangen – in einer Waschküche. Die Idee, einen Club zu gründen, entstand im Flugzeug zwischen Berlin und Frankfurt, auf einer Geschäftsreise. Hansjoachim Zylka und ich kamen mit Norbert Büchel ins Gespräch und erzählten ihm von unserer Begeisterung für diesen Sport und unser Bestreben, ein Trainingslokal zu finden, was für uns in dieser Zeit unerreichbar schien. Norbert Büchels Antwort? «Das ischt ka Problem!» Noch in der Luft wurde er als unser Türöffner zur Gemeinde und dem damaligen Vorsteher Mane Vogt bestimmt. Mit Erfolg! Innert kurzer Zeit erhielten wir die Zusage für die Benutzung eines Raumes im obersten Stock in der alten Volksschule. Was auf rund 10'000 m diskutiert wurde, mündete ein paar Monate später, am 17. Juli 1970, in der Gründung

des TTC Balzers. Wir sind damals mit 11 Mitgliedern gestartet. Kurz nach der Gründung traten wir über drei Jahre dem Firmensportclub Balzers AG bei und wurden auch unterstützt. Heute zählen wir 39 Tischtennisbegeisterte. Die höchste Mitgliederzahl war 69. Balzers war über viele Jahre und Jahrzehnte das Tischtennis-Mekka Liechtensteins und der Region.

Wie muss man sich die ersten Jahre des TTC Balzers vorstellen?

Die Gründungsjahre waren auch eine Bewährungsphase – organisatorisch, sportlich, aber auch kameradschaftlich. Es gab einige Lokalwechsel und die damit verbundenen Zügelarbeiten waren jeweils eine organisatorische Belastungsprobe für den noch jungen Verein. Aber mit unserer sehr guten Kameradschaft, die übrigens bis heute ein Markenzeichen unseres Vereins

ist, haben wir alle kleineren und grösseren Herausforderungen gemeistert. Die sportlichen Erfolge liessen nicht lange auf sich warten. Nach dem Saisonstart 1971/72 in der 4. Liga, folgte bereits zwei Jahre später der Aufstieg in die 3. Liga. 1976/77 spielten wir in der 2. Liga und als sportlicher Höhepunkt stiegen wir 1981/82 in die 1. Liga auf. Zehn Jahre später spielte auch die Damenmannschaft in der 1. Liga.

Was waren deine Vereins-Funktionen in all den Jahren?

Das waren viele Funktionen: vom Gründungsmitglied und jahrlangen aktiven Spieler bis zum Vereinspräsidenten (10 Jahre) war die ganze Palette mit dabei. Dazu gehörte auch eine gute Portion Pioniergeist und bei vielen Dingen «an langa Schnuuf». Mir war die Kameradschaft immer sehr wichtig. Diese war der Grundstein für die vielen sportlichen Erfolge und bildete auch die Voraussetzung für das langjährige Bestehen des Vereins. In den Anfangszeiten dauerte das Sitzen am Stammtisch länger als das Trainieren am Tischtennistisch. Da gäbe es einige «Tisch-Episoden» zu erzählen. Dazu zählten auch die legendären Freundschaftsspiele mit dem deutschen 2. Bundesliga-Club TTC Weinheim und dem TTC Berg/Ehingen. Daraus ist eine langjährige Freundschaft entstanden, in sportlicher und kameradschaftlicher Hinsicht.



Wie hat sich für dich der Tischtennis-sport generell oder in Balzers in den letzten mehr als fünf Jahrzehnten weiterentwickelt?

Ganz gewaltig. Früher gab es noch sogenannte Abwehrspieler, die mit ihrer passiven Spielweise auch erfolgreich sein konnten. Heute heisst es nur noch Vollgas. Wenn man am Fernsehgerät die Ballwechsel der heutigen Profis sieht, kann man nur

staunen: über das Spieltempo, die atemberaubenden Ballwechsel, die Aggressivität des Spiels und die Reaktionsschnelligkeit der Spielerinnen und Spieler. Konnte man früher aus ein paar unterschiedlichen Belagsarten wie Noppen innen, Noppen aussen auswählen, sind heute unvorstellbare 1'600 Beläge zugelassen. Um das Spiel langsamer und auch attraktiver zu machen, wurden schon vor rund 25 Jahren





grössere Bälle eingesetzt. Und trotzdem sind die heutigen Ballwechsel viel schneller und aggressiver als früher.

Was fasziniert dich heute noch an dieser schnellen Ballsportart?

Für mich ist das Faszinierende, dass kein Spiel identisch ist. Mit der heutigen Entwicklung sowieso nicht mehr. Tischtennis hat für mich etwas mit Schach zu tun.

Es ist ein Spiel, das sehr von der Taktik geprägt ist. Du musst dich bei jeder Partie auf einen neuen Gegner einstellen, auf seine Spielart und auf das unterschiedliche Material, das sein Spiel mitprägt. Das verlangt ein variables Denken und Spielen. Du musst schnell im Kopf und an der Platte sein. Und dadurch, dass ein Satz nur noch auf 11 Punkte geht, ist die Anpassungszeit viel kürzer.

Wie würdest du einem Kind den Tischtennissport schmackhaft machen?

Das Spiel ist sehr «action-geladen», schnell, spannend und hält fit. Da läuft was. Man kann schon in jungen Jahren anfangen und die Kameradschaft beim TTC Balzers wird grossgeschrieben. Einfach mal an einem Montag in der Halle vorbeischauen, ausprobieren und Spass haben.

Was wünschst du dem TTC Balzers für die Zukunft?

Nur das Beste. Weiterhin gute Kameradschaft und natürlich viel Freude und Erfolg beim Spiel am Tischtennistisch, wobei das Verweilen am Stammtisch nicht vernachlässigt werden sollte. In diesem Sinne: auf die nächsten 55 Jahre.

Training in der Turnhalle Balzers

- Montag von 18.15 bis 19.45 Uhr (Junioren)
- Montag von 20.00 bis 22.00 Uhr und
- Donnerstag von 20.00 bis 22.00 Uhr

Interessierte können am Montag spontan vorbeikommen oder sich vorher bei Präsident Markus Vogt markus.vogt@adon.li melden.



Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden und BesucherInnen

Die Fotos sollen stellvertretend für alle Sommer-Veranstaltungen auf dem Dorfplatz stehen. Allen Mitwirkenden – Vereine, Organisationen, Kommissionen und Privatpersonen – nochmals ein grosses Kompliment und ein herzliches Dankeschön für das Organisieren und Durchführen. Zusammen mit über 2'000 Besucherinnen und Besuchern haben sie den Dorfplatz innert kurzer Zeit zu einem belebten und lebendigen Treffpunkt für Alt und Jung, Gross und Klein gemacht.





Rückblick und Vorschau

Adam Vogt – Heinrich der Greifenritter

Der Alte Pfarrhof zeigte vom 31. August bis 5. Oktober die Ausstellung «Adam Vogt – Illustrationen aus dem Buch von Andreas Hollenstein «Heinrich der Greifenritter»».

Nach mehrjähriger Entstehungszeit erschien Ende August das Mittelalter-Abenteuer «Heinrich der Greifenritter» von Andreas Hollenstein als grosses Bilderbuch beim Baeschlin Verlag. Die Geschichte handelt vom jungen Ritter Heinrich, der lieber musiziert als kämpft – bis der gefürchtete Lindwurm Rhenus sein Dorf bedroht. Auf der Suche nach einer Lösung zieht Heinrich als Minnesänger durchs Land und erlebt ein aussergewöhnliches Abenteuer. Inspiriert ist die Figur des jungen Ritters Heinrich von Freiherr Heinrich von Frauenberg, dem ersten bekannten Besitzer der Burg Gutenberg, der vor rund 700 Jahren dort lebte, sowie von der Balzner Sagenwelt.

Die Aquarell-Zeichnungen zur Geschichte schuf der Künstler und freischaffende



Illustrator Adam Vogt. In der Ausstellung waren über 50 Original-Zeichnungen, Skizzen und Entwürfe von Adam Vogt zu sehen, die sowohl Kinder als auch Erwach-

sene in die Welt des Mittelalters entführt und durch ihren Detailreichtum begeisterten. Zudem gab die Ausstellung Einblicke in den kreativen Entstehungsprozess der Bilder.





Zur Ausstellung gab es mehrere Begleitveranstaltungen: Neben der offiziellen Buchpräsentation im Haus Gutenberg (4.9.) hielt Markus Burgmeier einen Vortrag zum Thema «Heinrich von Frauenberg – ein Minnesänger in Balzers?» (14.9.). Adam Vogt bot für Kinder ab 7 Jahren ein Aquarell-Atelier an, davor las Andreas Hollenstein Passagen aus dem Buch «Heinrich der Greifenritter» (24.9.). An der Finissage führte Adam Vogt nochmals durch die Ausstellung.

94secondhand-Markt

Am Wochenende vom 17./18. Oktober führt der Verein «94secondhand» in den Räumlichkeiten des alten Pfarrhauses einen weiteren Gebrauchtkleiderverkauf durch, und zwar mit Herbst- und Wintermode. Die Kleiderannahme dazu fand am Montag, 13., und Dienstag, 14. Oktober, jeweils von 18 bis 20 Uhr statt.

Getrud Kohli – eine Lebensspanne für die Kunst

Am 26. Oktober wird im Alten Pfarrhof und im Küefer-Martis-Huus in Ruggell die Doppelausstellung «Getrud Kohli – eine Lebensspanne für die Kunst» eröffnet. Die Ruggeller Künstlerin Gertrud Kohli feierte in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass wird in einem gemeinsamen Ausstellungsprojekt ihr künstlerisches Schaffen in einer umfangreichen Retrospektive präsentiert.

Während sich Gertrud Kohli in ihren frühen Arbeiten noch in farbenprächtigen, oft grossformatigen Bildern der sie umgebenden Landschaft und Natur annäherte, hat sich ihre Farben- und Formsprache im Laufe der Jahre stark gewandelt. Anfang der Jahrtausendwende setzte sie einen radikalen Schnitt und arbeitete stark reduziert vor allem in schwarz-weiss.

In Gertrud Kohlis künstlerischem Schaffen spielen Themenfelder wie Herkunft, Identität und Politik eine wichtige Rolle. Viele ihrer Zeichnungen und Malereien sind Ausdruck der Auseinandersetzung mit der Landschaft ihrer Heimat, der Beziehung der Menschen zu der sie umgebenden Natur, aber auch ihres politischen Engagements, z. B. für das Frauenstimmrecht oder für die Bewahrung des kulturellen Erbes.

Zur Ausstellung werden mehrere Begleitveranstaltungen im Alten Pfarrhof und Küefer-Martis-Huus angeboten: Am 9. November ein Gespräch unter dem Titel «Rietbe-trachtung und «Feldbegehung»» mit Josef Biedermann zu Kohlis Beziehung zum Ruggeller Riet (Küefer-Martis-Huus); am 23. November ein Künstlerinnengespräch zwischen Gertrud Kohli und Evelyne Bermann (Alter Pfarrhof); am 7. Dezember eine Lesung mit Ingo Ospelt (Küefer-Martis-Huus) und schliesslich am 14. Dezember die Finissage mit Einstimmung in die Advents- und Weihnachtszeit (Alter Pfarrhof).



Adventszauber

Am 29. November findet auf dem Areal des Alten Pfarrhofs der zur Tradition gewordene Adventszauber statt. Balzner Schulen, Vereine und Gruppen bieten eine vielfältige Auswahl an selbstgemachten Weihnachtsdekorationen, Bastelarbeiten, Gebäck und weiteren Köstlichkeiten an. Ausserdem sorgen sie für ein vielfältiges kulinarisches Angebot am Adventszauber selbst. Der Erlös aus den Verkäufen kommt verschiedenen Hilfsprojekten zugute.



«Es geht in erster Linie um ihre Anliegen, Bedürfnisse und Ideen.»

Die Balznerin Manuela Bazzana ist seit Mitte August Seniorenbeauftragte der Gemeinde Balzers. Im Interview gibt sie einen Einblick in ihre Vorstellungen und in die Schwerpunkte einer zukünftigen Seniorenarbeit in Balzers.

Als Einstieg: Wer ist Manuela Bazzana?

Ich bin seit 20 Jahren in Balzers wohnhaft und fühle mich sehr wohl hier. Seit sechs Jahren bin ich auch Balzner Bürgerin. Im Moment befinde ich mich in der Ausbildung zur Klinikclownin. Noch ein halbes Jahr und dann habe ich die dreijährige Ausbildung geschafft. Ich gehe jetzt schon mit dem Clown-Duo «Rulotta» in Altersheime in Liechtenstein und in der Grenzregion Schweiz/Österreich und begegne dort mit viel Leidenschaft und Feingefühl den Seniorinnen und Senioren. Davor war ich während fünf Jahren bei der Flüchtlingshilfe für das Beschäftigungsprogramm zuständig und zuvor für rund 15 Jahre im Gemeinschaftszentrum Resch als soziokulturelle Animatorin tätig. Vor allem die generationenübergreifenden Projekte fand ich sehr spannend.

Seit wann bist du für die Gemeinde Balzers tätig?

Seit Mitte August 2025 leite ich als Seniorenbeauftragte die Fachstelle Senioren in der Gemeinde Balzers. Dies mit einem 60 %-Pensum.

Was hat dich dazu bewogen, die Stelle als Seniorenbeauftragte Fachstelle Senioren anzunehmen?

Die Ausschreibung hat mich angesprochen, vor allem der soziokulturelle Schwerpunkt. Das soziale Miteinander sowie lösungs- und ressourcenorientiertes Handeln stehen dabei stark im Fokus. Unseren gemeinsamen Lebensraum mit all seinen unterschiedlichen Interessen und Anliegen gilt es zusammen zu gestalten.

Was können die Seniorinnen und Senioren von dir erwarten?

Es ist weniger ein Erwarten, sondern vielmehr ein Miteinbeziehen der Seniorinnen und Senioren. Es geht in erster Linie um ihre Anliegen, Bedürfnisse und Ideen. Diese Inputs bilden dann die Basis für ein interessantes und vielseitiges Angebot. Das heisst auch, dass sich die Seniorenarbeit räumlich und inhaltlich nicht ausschliesslich auf den Treffpunkt beim Rosele beschränken wird. Auch, aber nicht nur. Um dies zu erreichen, ist die Kommunikation und Beziehungsarbeit mit den Seniorinnen und Senioren ein wichtiger Teil meiner Arbeit. Das heisst nicht Däumchen drehen und warten bis die Seniorinnen und Senioren zu mir kommen, sondern dorthin zu gehen, wo sie sich gerne aufhalten: bei Veranstaltungen, auf dem Dorfplatz, im Stobacafé, im Engel. Einfach überall dort, wo sie sich gerne treffen. Es soll ein In-Kontakt-Treten sein. Das braucht seine Zeit und passiert nicht von heute auf morgen.

Was sind für dich die Schwerpunkte der Seniorenarbeit?

Wenn wir «Alter» hören, denken viele oft an Krankheit, Pflege oder an kleinere und grössere Gebrechen. Das gehört zum natürlichen Prozess dazu, aber nicht nur und nicht überwiegend. Für diese wichtigen gesundheitlichen Aspekte und Bereiche sind wir im Land z.B. mit der LAK und der Familienhilfe/Spitex gut abgedeckt. Bei solchen Themen kann ich gerne niederschwellig beratend zur Seite stehen und bei Bedarf an die entsprechenden professionellen Fachstellen weiterleiten. Mir ist in meiner Arbeit





aber auch wichtig, das Potenzial des Alters zu erkennen. Es geht darum, das Alter neu zu denken, Seniorinnen und Senioren als wichtigen, wertvollen und unverzichtbaren Teil der Gesellschaft wertzuschätzen und dementsprechend in den Fokus zu rücken.

Gibt es schon Umsetzungsideen?

Erste Projektideen und Formate habe ich im Kopf. Die kommen aber frühestens zum Tragen, wenn ich die Anliegen und Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren kenne und wenn diese mit meinen Formaten übereinstimmen. Für mich kommt ein Zwangsbespassen und Zwangsbeglücken über die Köpfe der Menschen hinweg nicht in Frage. Es geht um sie, nicht um mich.

Was könnten Anliegen oder Themen sein und wie könnte man diese umsetzen?

Einsamkeit im Alter, das Alleinsein ist immer wieder ein Thema. Hier würden unbeschwerte Formate helfen, die mit ein bisschen Humor und einem Augenzwinkern zu Kontakten verhelfen. Zusammen mit Seniorenbeauftragten aus anderen Gemeinden wurden diesbezüglich gemeinsame Projekte angedacht.

Du hast vorhin von vorhandenen Ressourcen gesprochen. Was meinst du konkret damit?

Auf der einen Seite gibt es Senioren, die in gewissen Fachgebieten Spezialisten sind. Diese könnten ihr Wissen einbringen und weitergeben. Und auf der anderen Seite

stehen Personen, die sich für genau dieses Thema interessieren. Diese Ressourcen und die Nachfrage gilt es zusammenzubringen. Meine Aufgabe wäre, das richtige Format dafür zu kreieren. Gemeinsames Kochen könnte ein solches Projekt sein. Beliebte Rezepte, im wahrsten Sinne des Wortes, auf den Tisch bringen. Dies könnte ich mir durchaus als Teil der Dorfplatz-Eventreihe «Katz im Sack» vorstellen.

Zum Schluss ein Blick in die Zukunft: Wie würdest du deine Vision für eine zukünftige Seniorenarbeit beschreiben?

Ich möchte weniger die Arbeit beschreiben, sondern eher ein Gefühl, wie ich gerne alt werden würde. Dabei kommt mir ein Bild in den Sinn, das vermutlich nicht nur ich, sondern schon viele im Urlaub gesehen haben. Ein Dorfplatz in Italien oder Frankreich. Belebt und gesellig, wo sich Alt und Jung trifft. Die Älteren sitzen auf einem Bänkchen oder spielen Boccia, trinken ein Gläschen Wein, erzählen sich Geschichten von früher, kommentieren das Geschehen rundherum und genießen den gemeinsamen Moment. Alt werden in der Gemeinschaft eines Dorfes, aufgehoben sein und bis zuletzt ein geschätzter Teil einer Gemeinschaft sein. Ein schönes und erstrebenswertes Bild, finde ich.

Gesucht wirst genau DU!

- **Möchtest du deine Erfahrungen, dein Wissen, deine Ideen oder deine Begeisterung in ein Projekt einfließen lassen?**
- **Möchtest du einen wertvollen gesellschaftlichen Beitrag leisten?**
- **Möchtest du deine Zukunft mitgestalten?**
- **Möchtest du Menschen treffen und Spass haben?**

Die Fachstelle Senioren bietet Raum und Unterstützung beim individuellen Mitgestalten. Je nach Stärken, Interessen und Möglichkeiten kannst du bei uns ehrenamtlich aktiv werden: In Projekten, für Angebote und Aktivitäten oder auch mal längerfristig in einer Arbeitsgruppe.

Du bekommst dafür: Wertschätzung, Zugehörigkeit, Selbstwirksamkeit, kleine Überraschungen und jede Menge Spass, Leichtigkeit und Humor!

Beispiele für ein ehrenamtliches Engagement bei der Fachstelle Senioren:

Als «Sprachlehrende» im Sprachencafé lehren, einen Reisevortrag halten oder diverse Vorträge mitorganisieren, eine Ausstellung auf die Beine stellen, Ausflüge mitorganisieren und/oder mitbegleiten, Kreativ-, Sport-, oder Gesundheits-Kurse anbieten, Rikscha-Ausfahrten mit Senioren, Kochkurse anleiten, ein Kochteam an diversen Veranstaltungen/Wochenmärkten unterstützen etc.

Hast du Interesse?

Dann melde dich ganz unkompliziert bei der Fachstelle Senioren

- im Büro der Seniorenbeauftragten Manuela in der Gemeindeverwaltung, Fürstenstrasse 50
- telefonisch unter +41 78 233 64 19 oder per E-Mail an: manuela.bazzana@balzers.li

Veranstaltungen Fachstelle Senioren

Ahna- und Ehne-Rezepte kochen

(gemeinsam einkaufen, kochen und essen – in diversen Balzner Küchen)
Mi 5.11./19.11./3.12. und 17.12. jeweils von 16.30 bis 20.30 Uhr
Anmeldung bei der Seniorenbeauftragten:
+41 78 233 64 19 oder per E-Mail an: manuela.bazzana@balzers.li
(Abende können auch einzeln besucht werden)

Pétanque-Spiel

(französische Variante von Boccia)
Auf dem Balzner Dorfplatz (bei Schlechtwetter Schachspiel im Treff bim Rosele)
Mi 29.10. von 9.30 bis 11.30 Uhr
Anmeldung nicht erforderlich



Reges Treiben auf dem Balzner Jahrmarkt

Vom 30. Mai bis 1. Juni 2025 verwandelte sich das Balzner Dorfzentrum in eine lebendige Festmeile: Der 33. Balzner Jahrmarkt bot unter dem Motto «Ob Räga, Sunna oder Pföh – am Balzner Jahrmarkt isch es schö!» ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie. Jung und Alt konnten sich an

den vielen Verpflegungsständen, auf dem umfangreichen Warenmarkt und im actionreichen Lunapark vergnügen.

Erstmals fand der traditionsreiche Jahrmarkt rund um den neu gestalteten Dorfplatz statt. Dieser avancierte rasch zum Mittelpunkt des Geschehens: Verpflegungs-

stände, Partyzelte und gemütliche Sitzgelegenheiten luden zum Verweilen und Geniessen ein. Gemeinsam mit dem Kirchenparkplatz und dem angrenzenden Saalbereich entstand so ein zentraler Treffpunkt für kulinarische Genüsse und geselliges Beisammensein.

Für die Organisation zeichnete auch in diesem Jahr der Verein Balzers Aktiv verantwortlich, der seit 1991 mit viel Engagement für ein vielfältiges und stimmungsvolles Markterlebnis sorgt.

Ein Highlight für viele Besucherinnen und Besucher war der Lunapark, der mit rasanten Fahrgeschäften, Spielbuden, Schiessständen und klassischen Attraktionen Gross und Klein begeisterte. Auch der beliebte Warenmarkt mit seinem breiten Angebot lockte zahlreiche Gäste an.

Zum Gelingen des Jahrmarktes trugen neben dem Organisationsteam auch zahlreiche Balzner Vereine bei. Mit kulinarischen Köstlichkeiten und einladenden Festwirtschaften schafften sie gesellige Treffpunkte für Jung und Alt.



Mittelaltertage Burg Gutenberg 2025

Vom 6. bis 7. September fanden zum vierten Mal die Mittelaltertage Burg Gutenberg statt.

Dieses Jahr starteten diese wie in den Vorjahren am Fusse des Burghügels, wo die Gruppe Sonnwendlig 1480 ein historisches Zeltlager aufschlug und neben ihren Kochkünsten eine Waffenschau demonstrierte. Im Burghof führte die Gruppe dann zweimal täglich Schwerttechniken aus dem 15. Jahrhundert vor.

Mit der «Nachtwache» konnten Besuchende ihr Können im Bogenschiessen und Axtwerfen üben.





Vor dem Haus Gutenberg konnten nachhaltige Produkte genossen werden – neben Bio-Holzofenpizza und -flammkuchen konnten dreierlei Eintöpfe im Brot verköstigt werden. Ebenso gab es Honigmet und Liköre zu degustieren.

Auf dem Weg zur Burg zeigte der Falkner von der Greifvogelstation Eric Widmer, welche Rolle die edlen Tiere im Mittelalter spielten und die Gruppe «Abenteuer Zeitreise» motivierte die Besuchenden zu lustigen Spielen.

Den Burghof schmückten historische Zelte und tauchten die Burg in ein stimmiges Ambiente, unter anderem mit der Gruppe «Comthurey Alpinum», die das Leben im Hochmittelalter darstellt. Zu dieser Zeit lebte auch der Burgherr, Freiherr Heinrich von Frauenberg, dem die Gemeinde Balzers ihr Gemeindewappen verdankt. Ein Mitglied hat sich um das sogenannte Reenactment (historisch akkurate Darstellung) Frauenbergs bemüht und ist einmal täglich als Ritter Heinrich aufgetreten – warum nur einmal? Allein das Anlegen des historischen Ringpanzers von Kopf bis Fuss dauert rund eine Stunde.

Passend dazu konnten Autor Andreas Hollenstein und Illustrator Adam Vogt ihr neues Buch «Heinrich der Greifenritter» präsentieren, Lesungen abhalten und fleissig Autogramme verteilen. Das OK



der Mittelaltertage ist stolz, dass es den beiden gelungen ist, das Buch und ihre Werke pünktlich zu den Mittelaltertagen zu publizieren!

Des Weiteren konnten historische Handwerke erlebt und aktiv mitgemacht werden: Korbflechten, Flachs-, Woll- und Textilverarbeitung, Papierschöpfen, Kräutersalz herstellen, Pigmentmalerei wie beim Wappenmaler, Lederhandwerk, Nadelbinden, Drechseln und Seiledrehen. Fleissig ging es auch in der Bastelstube zu und her, in der Kinder Schwerter, Schilde und Kronen herstellen sowie das Filzhandwerk ausprobieren konnten.

Erstmals ist es auch gelungen, die Burg für alle Besucherinnen und Besucher zu

öffnen. Aufgrund des Reglements ist die Personenzahl in der Burg beschränkt. Anstatt aber klassische Führungen anzubieten, konnte gemeinsam mit dem Burg-Team ein Burgrundgang organisiert werden, der regen Anklang fand.

Auf der Bühne boten die «Mittelalter Spiellüt» Konzerte auf historischen Instrumenten und auch der wandernde Sänger Christoffel vom Hengstacker sorgte für Unterhaltung. Neu bot das Gauklerduo Forzarello eine actionreiche Show, welche bei Gross und Klein für Erheiterung sorgte. In der Schankstube der Burg zeigten die Archäologen Funde und erläuterten viele spannende Hintergründe dazu. Der Schweizerische Burgenverein war ebenfalls präsent.

Ein grosser Dank geht an die rund 2'000 Besuchenden, an die Gönner und Sponsoren, Teilnehmenden und vor allem an die vielen fleissigen Helferinnen und Helfer!

Die historische Belebung unserer Burg ist eine Vision der Balzner Historikerin und Projektleiterin Manuela Nipp, welche die Mittelaltertage erstmals 2018 gemeinsam mit dem Kooperationspartner Haus Gutenberg durchgeführt hat. Ziel der Veranstaltung ist es, zum einen die Burg der breiten Bevölkerung zugänglich zu machen und zum anderen, Geschichte lebendig am Schauplatz zu vermitteln.



Liechtenstein zählt

Volks- zählung 2025

Volkszählung 2025 im Dezember

Mitte Dezember findet die Volkszählung 2025 statt. Sie liefert wichtige Informationen zur Situation und Entwicklung des Landes, damit die Öffentlichkeit, die Wirtschaft, die Politik und die Behörden sachlich fundiert diskutieren und entscheiden können.

Online vor Papier

Die Volkszählung 2025 ist vorrangig auf eine Teilnahme per Computer, Tablet oder Smartphone ausgerichtet. Dadurch kann die Erhebung einfach, umweltschonend und kostengünstig durchgeführt werden. Gleichzeitig verbessert sich die Datenqualität, da die Daten nicht erst von Papier auf einen elektronischen Datenträger übertragen werden müssen.

Sie erhalten im Dezember einen Brief mit Ihren persönlichen Zugangsdaten zum Fragebogen auf www.volkszaehlung.li. Alternativ ist die Anmeldung auch mit der digitalen Identität www.eID.li möglich.

Ergänzend zum elektronischen Fragebogen wird auch die Teilnahme per Papierfragebogen angeboten.

Informationen von allen für alle

Damit die Ergebnisse aussagekräftig sind, ist das Amt für Statistik auf die Mithilfe aller Einwohnerinnen und Einwohner angewiesen. Die Teilnahme an der Volkszählung – das Ausfüllen des Fragebogens benötigt zirka 15 Minuten – ist deshalb verpflichtend.

Einen Eindruck, welche grundlegenden Informationen durch Volkszählungen zur Verfügung stehen, können Sie auf www.volkszaehlung.li gewinnen. Dort gibt es Auswertungen zu verschiedenen Themen. Da die Volkszählung auf einer Vollerhebung beruht, sind die Fallzahlen gross genug, um aussagekräftige Auswertungen auf Gemeindeebene zu erstellen, was einen hohen Mehrwert mit sich bringt.

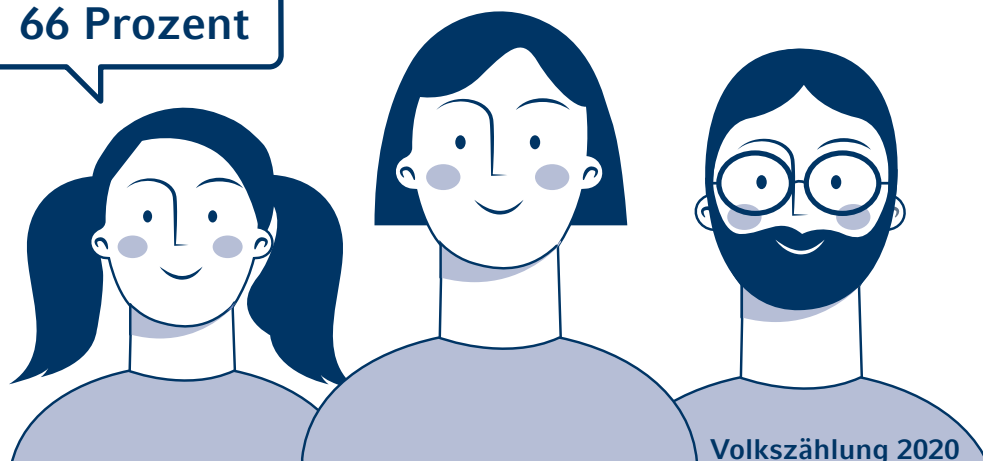
Weitere Auskünfte

Unter www.volkszaehlung.li finden Sie Informationen zum Ablauf der Volkszählung, zum Verwendungszweck der Daten, zur Gewährleistung des Datenschutzes und zur Hilfestellung beim Ausfüllen des Fragebogens.

Das Amt für Statistik bedankt sich bereits jetzt bei allen für das Mitmachen und freut sich insbesondere über möglichst viele elektronisch abgegebene Fragebogen – damit Liechtenstein zählt.

Wie viel Prozent der Privathaushalte in Balzers sind Familienhaushalte?

66 Prozent



Volkszählung

Vom leeren Trafoturm zum Schlupfhaus für bedrohte Tiere



Bis ins Jahr 1991 waren in Balzers die beiden Trafostationen der Liechtensteinischen Kraftwerke an der Rheinstrasse und im Gässle in Betrieb. Danach wurde die Station Rheinstrasse abgerissen und die im Gässle geräumt.

Im Jahr 2009 wurde die Trafostation Gässle im Ortsinventar als geschützt aufgelistet und ein Jahr später vom Gemeinderat bestätigt.

Im Zuge von Renovationen und Umgestaltungen alter Gebäude verlieren seit Jahren viele Tierarten, welche unser Leben im Dorf seit jeher mitgeprägt haben, ihren Lebensraum und geraten so in Bedrängnis. Ein leerstehender Trafoturm kann immerhin einigen Kleinsäugern (Fledermäuse, Igel, Marder u. a.) und Vögeln (Höhlen- und Halbhöhlenbrüter, Segler) sowie Insekten ein neues Schlupfhaus bieten; dies an einer eher ruhigen Ecke unseres Dorfes.

Der Ornithologische Verein Balzers – aufmerksam gemacht durch einen Einwohner, welcher die Entwicklung anderer Stationen mitverfolgt hatte – nahm diese Idee gerne auf und teilte sie mit einer Gruppe von Architekturstudentinnen und -studenten der Uni Liechtenstein. Daraus entwickelte sich ein reger und intensiver Austausch. Das Resultat aus dieser Zeit lässt sich sehen:

saubere Baupläne und Entwicklungsszenarien, welche weit über das Zeichnerische hinausgehen und den beabsichtigten Umbau skizzieren; ein Aufwand, welcher von Ondrej Koleno, Merjem Dogic, Simon Benz und Felix Schmerold pro bono «abgerechnet» wurde.

Daraufhin galt es, die übrigen Zuständigkeiten zu klären bzw. zu kontaktieren und zu informieren. Neben dem Trafogebäude, welches im Besitz der Gemeinde ist, ist die umgebende Parzelle als Eigentum der Römisch-katholischen Pfarreistiftung St. Nikolaus eingetragen. Hier scheinen wir auf gutem Wege zu sein, ein Stück Land naturnah gestalten zu können.

Das Gebäude selbst wurde bisher nicht unterhalten, ein möglicher Umbau zum Schlupfhaus wurde von der Vogt Architekten AG (Mathias Vogt) ebenfalls unentgeltlich begutachtet. Eine Inschutznahme durch die Denkmalpflege wäre möglich und unseres Erachtens wünschenswert, steht aber noch aus.

In der vorliegenden Umnutzung des Trafogebäudes im Gässle erhofft sich der

Ornithologische Verein Balzers eine Revitalisierung eines kleinen grünen Fleckens inmitten sich ausdehnender Wohnbereiche. Der Turm soll inskünftig von verschiedenen Seglern und Höhlenbrütern angeflogen werden. Das Einrichten einer «Dunkelkammer» im oberen Bereich des Turmes ist für Fledermäuse gedacht, während das Herrichten von bestehenden Einlässen am unteren Bereich des Turmes Kleinsäugern vorbehalten sein soll. Eine Infotafel und ein grosses Insektenhotel, welches von Schülerinnen und Schülern der Realschule gestaltet wird, sollen eine der beiden bestehenden Zugangstüren schliessen. Den näheren Umkreis des Turmes möchten wir naturnah gestaltet wissen – Blumenwiese mit Kleinstrukturen und Büschen. Damit wäre für die Tiere ein notwendiges Habitat gesichert. Von einer weiteren naturfreundlichen Nutzung des übrigen unbebauten Gebietes gibt es dank der PVLA AG (Peter Vogt) Skizzen, die nicht erst die kommende Generation inspirieren können.

Noch sind nicht alle Hürden genommen. Wir hoffen aber, dass die ersten Gäste im kommenden Jahr einziehen können.



Ein Sprungbrett für die Jugend

Der mit über 500 Mitgliedern grösste Verein der Gemeinde Balzers schlägt ein neues Kapitel auf: Mit einem Juniorenförderprogramm für mittlerweile rund 200 Juniorinnen und Junioren, drei Aktivteams bei den Herren mit Chancen für den eigenen Nachwuchs, einer gestärkten Frauenabteilung und vereinseigenen Grossanlässen wächst auf der Rheinau eine starke Gemeinschaft, die Fussball und Dorfleben vereinen möchte.

Nicht zuletzt dank eines fortlaufend guten Zulaufs bei den Junioren hat der FC Balzers die 500-Mitglieder-Marke geknackt und zählt dabei neben Passiv- und Ehrenmitgliedern über 400 Aktivmitglieder. Besonders beeindruckend: Rund die Hälfte davon sind Juniorinnen und Junioren. Fast 200 Kinder und Jugendliche jagen Woche für Woche in den Farben des FC Balzers dem Ball nach. Diese Zahlen sind für einen Dorfverein, wie es der FC Balzers ist, alles andere als selbstverständlich und zeigen,

dass der FC Balzers eine zentrale Rolle im Dorfleben und insbesondere der Freizeitgestaltung der Einwohner einnimmt.

Drei vereinseigene Juniorenturniere

Damit der Nachwuchs nicht nur trainiert, sondern auch unvergessliche Erlebnisse an Wettbewerben sammeln kann, richtet der FC Balzers selber gleich mehrere Nachwuchsturniere in Balzers aus. Höhepunkte im FCB-Kalender sind das traditionsreiche und internationale Juniorenhallenturnier, das Beerli Storen Pfingstturnier sowie das internationale Büchel Blech D-Junioren-Vorbereitungsturnier. Gemeinsam mit den beliebten «Kids am Ball»-Tagen, den LLB-Juniorenerlebnistagen (JET) und dem FCB-Kindermaskenball werden Jahr für Jahr knapp 2'000 Kinder und Jugendliche bewegt – begleitet von noch mehr Eltern, Verwandten und Freunden. Möglich gemacht wird all dies unter anderem durch über 50 Funktionäre, Betreuer und bestens ausgebildete Trainer, die mit viel Herzblut für ihren Verein im Einsatz stehen.

Förderung mit System

Um die Entwicklung seiner Junioren noch gezielter zu begleiten, hat der FC Balzers ein eigenes Juniorenförderprogramm geschaffen. Halbjährliche Standortbestimmungen aller Junioren – nicht nur hinsichtlich des Alters, sondern auch der angemessenen Förderung und der Talententwicklung – sollen dafür sorgen, dass jeder Junior in der für ihn passenden Stufe und Art gefördert wird. Ziel ist es, Talente noch gezielter zu fördern, leistungsschwächere Spieler nicht zu überfordern und mit Fussball stets Freude zu vermitteln – unabhängig davon, ob der Weg später in die 1. Mannschaft oder in eine andere Funktion innerhalb des Vereins führen wird. Besonders sichtbar wird das neue Förderprogramm bei den Aktivmannschaften. Anstelle einer A-Junioren-Equipe gibt es eine dritte Herrenmannschaft (5. Liga), die als noch geschmeidigerer Einstieg in den Erwachsenenfussball dienen soll. Unter der Leitung der langjährigen Vereinsmitglieder Luca Dürst und Andreas Büchel





sammeln hier vor allem junge FC Balzers-Spieler ihre ersten Erfahrungen im Herrenfussball. Wer sich fussballerisch noch nicht am Ende seines Weges angekommen sieht und sich weiterentwickeln möchte, hat die Möglichkeit, in die 2. Mannschaft (4. Liga) aufzurücken, wo sich vielversprechende, junge FC Balzers-Talente mit nicht mehr ganz so jungen, aber erfahrenen Eigengewächsen durchmischen. Angeführt wird das «Zwei» vom ambitionierten Trainer-talent Yannick Heeb (UEFA-B-Diplom) und seinem Co-Trainer Dominik Frick.

1. Mannschaft bietet neue Perspektiven

Für die Besten öffnet sich schliesslich die Tür zur 1. Mannschaft (2. Liga interregional). Hier rückt der Leistungsgedanke dann stärker in den Vordergrund, dennoch bleibt die Philosophie dieselbe: Eigengewächse, Talente aus Liechtenstein sowie langjährige Vereinsmitglieder sollen mit dem nahbaren und strategischen Trainerduo Gerardo Clemente und Aydin Demirci ins «Eins» integriert werden. Das aktuelle Kader mit immerhin bereits sechs Balznern oder 14 Liechtensteinern, wovon neun den Sprung in die A-Nationalmannschaft bereits geschafft haben, bildet das «Eins» eine Art enge Regionalauswahl. Die Ligazugehörigkeit soll sich dabei über die nächsten Jahre auf natürliche Weise durch diese

regionale Kaderzusammenstellung mit Fokus auf Balzers und dann Liechtenstein ergeben – und nicht umgekehrt. Anstatt kurzlebige Toptransfers zu landen, die ebenso kurzfristige sportliche Ziele erfüllen sollen, setzt der FC Balzers in der 1. Mannschaft auf Kontinuität, Selbstentwicklung und Vertrauen in die eigenen Leute.

Die 1. Mannschaft ist nicht nur das sportliche Aushängeschild nach aussen, sondern auch Motivation und Perspektive für den ambitionierten Nachwuchs: Wer in Balzers Fussball spielt, hat die Chance, den Sprung in den Leistungssport und damit auch in die A-Nationalmannschaft zu schaffen, ohne den Verein verlassen zu müssen. Wer den Sprung ins Fanionteam nicht schafft, findet in der 2. oder 3. Mannschaft seinen Platz. Wer sich zu alt für den Aktivfussball fühlt, ist bei den beiden Seniorenteams willkommen, wo Kameradschaft, Bewegung und Freude am Spiel im Mittelpunkt stehen.

Kooperation im Frauenfussball

Auch im Frauenfussball setzt der FC Balzers neue Akzente. Seit diesem Sommer besteht eine Zusammenarbeit mit dem Liechtensteiner Fussballverband im Bereich der FF19. Ohnehin ist der FC Balzers neben dem FC Triesen und dem FC Ruggell seit Jahren die zentrale Anlaufstelle für Frauenfussball in Liechtenstein. Insbe-

sondere junge Talente wie auch National-spielerinnen finden hier ideale Bedingungen vor, um sich weiterzuentwickeln oder für höhere Aufgaben zu empfehlen.

Mehr als nur Fussball

So vielfältig wie die sportlichen Angebote sind auch die gesellschaftlichen Aktivitäten des FC Balzers. Ob am Jahrmarkt, beim Sportfest oder am Fürstenfest, der Verein zeigt Präsenz und sucht den Austausch und die Nähe zur Bevölkerung. Darüber hinaus veranstaltet der FC Balzers auch eine ganze Reihe an jährlichen, vereinseigenen Events. Allen voran der FCB-Unterhaltungsabend, wo gemeinsam mit der FCB-Theatergruppe bei der Aufführung für Lacher und der grossen Tombolaverlosung für Spannung und ein geselliges Zusammensein gesorgt wird.

Für einen Dorfverein wie den FC Balzers ist es wichtig, das Dorf und die Bewohner hinter sich zu haben. Der Vorstand des FC Balzers ist bemüht, auf der Sportanlage Rheinau eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Gross und Klein sowie ein lebendiges und harmonisches Vereinsleben zu gewährleisten und hat gleichzeitig stets ein offenes Ohr für die Vereinsmitglieder, alle Balzner oder jede und jeden, der sich als Teil des FC Balzers fühlt. In diesem Zuge lädt der FC Balzers alle herzlich ein, die Mannschaften zu unterstützen, gemeinsam Erfolge zu feiern, die besondere Stimmung zu geniessen und die Rheinau in Balzers auch in Zukunft voller Stolz zu betreten. Hopp Balzers!



FUSSBALLCLUB
BALZERS

Kontakt

FC Balzers
Postfach 114
9496 Balzers
E-Mail: info@fcbalzers.li

115. Landesfeuerwehrtag am 13. und 14. Juni 2025 in Balzers

Die grösste Rettungsorganisation feierte – Ein unverzichtbarer Pfeiler für die Sicherheit und den Katastrophenschutz

Am Wochenende vom 13. und 14. Juni 2025 war Balzers Gastgeber des 115. Landesfeuerwehrtages. Die Freiwillige Feuerwehr Balzers lud zum grossen Fest ein – und zahlreiche Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung.

Bereits am Freitagabend herrschte im Festzelt ausgelassene Stimmung. Der «Fürwehrstadel» begeisterte mit einem stimmungsvollen Musikprogramm. Verschiedene Künstler sorgten mit Schlager und Volksmusik für beste Unterhaltung. Viele Gäste erschienen passend zum Motto in Dirndl und Lederhose – eine gelungene Einstimmung auf den bevorstehenden Landesfeuerwehrtag.

Der eigentliche Landesfeuerwehrtag fand am Samstag, 14. Juni statt. Ab 11 Uhr öffnete die Ausstellung zur Feuerwehrtechnik ihre





Tore und zog Jung und Alt in ihren Bann. Kinder durften die Ausrüstung aus nächster Nähe bestaunen und sich auf ein vielfältiges Spiel- und Unterhaltungsprogramm freuen.

Ein Höhepunkt war der grosse Festumzug um 17 Uhr, gefolgt vom Festakt um 18 Uhr. Mit dem feierlichen Einzug der Fahnen – darunter die Verbandsfahne, die Fahne der Gastberggemeinde und jene der einzelnen Sektionen – wurde der Festakt im Zelt

eröffnet. Nach den offiziellen Ansprachen folgte der bedeutungsvollste Moment des Abends: die Ehrung verdienter Feuerwehrkameraden. In diesem Jahr wurden 29 Männer für insgesamt 1'095 Jahre Dienst in der Feuerwehr ausgezeichnet – ein eindrucksvoller Beweis für Engagement, Ausdauer und gelebten Gemeinsinn.

Die Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste, darunter Mitglieder der Regierung,



der Landtagspräsident, Abgeordnete, alle Vorsteher sowie der Bürgermeister, unterstrich den hohen Stellenwert der Feuerwehren in unserem Land. Ihre Wertschätzung für das ehrenamtliche Engagement war in allen Worten und Gesten spürbar.

Die Freiwillige Feuerwehr Balzers blickt mit Stolz und Dankbarkeit auf ein gelungenes Festwochenende zurück. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Erfolg beigetragen haben – den zahlreichen Besuchern, Gönnern, Sponsoren sowie den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Ein besonderer Dank geht an die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Balzers, die dieses Fest mit grossem Einsatz möglich gemacht haben.



GV des Männergesangsvereins Balzers

Nachdem der MGV Balzers im vergangenen Jahr mit grossem Erfolg das 50. Bundessängerfest in Balzers ausgerichtet hat, fand am 4. Juli 2025 die GV vom Männergesangsverein Balzers statt.

MGV-Präsident Hans Nigg führte zügig durch die GV mit den Schwerpunkten Rückblick auf das erfolgreiche Bundessängerfest sowie die Ernennung der beiden Altvorsteher zu den Ehrenmitgliedern des MGV. Eine besondere Ehre und Freude war es für den Präsidenten, die langjährigen Jubilare an der GV zu ehren. Für den unermüdlichen Einsatz beim Chor dankte der Präsident Hans Vogt für 50 Jahre Gesang im Verein und Mathias Fuchs für 40 Jahre. Der Präsident Hans Nigg wurde danach vom Vizepräsidenten Hilmar Vogt ebenfalls für 50 Jahre unermüdliches Wirken im Verein geehrt. Der MGV gratulierte und dankte den drei Jubilaren mit einem herzlichen Applaus. Ebenfalls wurde der Vorstand des MGV Balzers gewählt.



Hans Nigg bleibt weiterhin Präsident, Hilmar Vogt Vizepräsident, Jürg Schwengeler Aktuar und Rolf Wegmann Materialverwalter und Fähnrich. Ebenfalls bleibt Nazar Kocherga Dirigent. Neu dazugekommen ist Stephan Geberl als Kassier. Mit einem grossen Dank wurden folgende Mitglieder aus dem Vorstand verabschiedet:

Peter Nigg, OK-Kassier, Ernst Christen, MGV-Kassier, und Michael Nigg, Beisitzer und OK-Festpräsident. Am Schluss der GV sang der MGV das Lied «Auf euer Wohl» und Präsident Hans Nigg dankte allen Sängerkameraden sowie dem Dirigenten Nazar Kocherga und Silvia Vogt, Bundeschormeisterin, für die tolle Zusammenarbeit.



Neuer digitaler Polizeiposten erspart Weg nach Vaduz

Die Landespolizei hat mit dem «Digitalen Polizeiposten» (DiPOL) einen weiteren Schritt in Richtung digitale Verwaltung gemacht. Dieser steht seit Dezember 2024 auf der Website sowie auf der Landespolizei-App zur Verfügung. Über diesen Online-Schalter können verschiedene Anliegen rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr bequem von zu Hause aus erledigt werden.

Auch Bürgerinnen und Bürger aus Balzers profitieren. Wer beispielsweise eine Verlustanzeige oder eine Anzeige wegen Diebstahls oder Sachbeschädigung erstatten möchte, muss dafür nicht mehr persönlich nach Vaduz fahren. Mit dem DiPOL können solche Anliegen einfach über

die Website www.landespolizei.li oder die App der Landespolizei eingereicht werden, die in den App-Stores für iOS und Android erhältlich ist.

Modern und bürgerfreundlich

Zusätzlich können bestimmte Cyberdelikte digital gemeldet und Waffenerwerbsscheine beantragt werden. In die neue Plattform wurden ebenfalls bestehende Online-Dienste wie das Verkehrsbussenportal oder das Hinweisgebersystem zur Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität integriert.

Ein weiterer Vorteil ist, dass in vielen Fällen die Gebühren entfallen, wenn Anzeigen digital eingereicht werden, zum Beispiel bei einem Ausweisverlust. Damit bietet der

DiPOL eine moderne, bürgerfreundliche und kostensparende Alternative zum persönlichen Besuch bei der Polizei oder anderen Ämtern.

eID erforderlich

Zur Nutzung des DiPOL ist eine Identifikation mittels eID.li erforderlich. Diese muss einmalig erfolgen – entweder persönlich beim Ausländer- und Passamt oder bequem von zu Hause aus per Video-Identifikation. Weitere Informationen gibt es unter www.eid.li.

Zum Schutz der persönlichen Daten wird nach der Online-Eingabe lediglich eine Bestätigungsmail mit einer Referenznummer verschickt, die keine weiteren Details oder Anhänge enthält.

Bei Fragen zur Nutzung des digitalen Polizeipostens hilft die Landespolizei unter info@landespolizei.li gerne weiter.

Digitaler Polizeiposten erspart Gang zum Schalter

Portemonnaie gestohlen? Ausweis verloren? Das Auto zerkratzt? Kein Grund mehr, um nach Vaduz zur Landespolizei zu fahren. Denn der «Digitale Polizeiposten» (DiPOL) der Landespolizei ist rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr geöffnet. Wer den DiPOL nutzt, spart auch bares Geld. Denn für bestimmte Vorgänge entfallen die Gebühren – zum Beispiel bei einer Verlustanzeige.

Folgende Vorgänge sind über den DiPOL möglich:



Diebstahl



Waffenbewilligung



Sachbeschädigung



Verkehrsbussen



Cybercrime



Ausweisverlust



Menschenhandel



Kontrollschildverlust



Hinweisgebersystem

Für die Nutzung des DiPOL ist die Identifizierung über eID.li zwingend erforderlich. Aus Sicherheits- und Datenschutzgründen wird im Rahmen von DiPOL lediglich eine Empfangsbestätigung mit der entsprechenden Referenznummer ohne weitere Details und Anhänge per E-Mail versendet.

www.landespolizei.li



Digitaler Polizeiposten (DiPOL)

Was?

- Neuer Online-Schalter der Landespolizei für Anzeigen und Anträge

Vorteile:

- Rund um die Uhr nutzbar
- Kein Amtsweg nach Vaduz
- In vielen Fällen gebührenfrei

Mögliche Online-Meldungen:

- Verlustanzeigen (z. B. Ausweis, Kontrollschild)
- Diebstahl oder Sachbeschädigung
- Bestimmte Cyberdelikte
- Antrag auf Waffenerbschein

Zugang:

- eID.li erforderlich (einmalige Registrierung notwendig)
- Infos unter: www.eid.li

Webseite & App:

- www.landespolizei.li
- App verfügbar in den App-Stores

Dienstjubiläen

5 Jahre

Sara Gianera

Mitarbeiterin Kulturzentrum, 1. Juni 2025

35 Jahre

Thomas Nipp

Organist, 1. Juli 2025

Austritte

Marlon Nipp

Lernender Fachmann Betriebsunterhalt FZ
(Fachrichtung Hausdienst), 31. Juli 2025

Samir Yousfi

Mitarbeiter Reinigung, 31. Juli 2025

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön
für die geleisteten Dienste zum Wohl der Gemeinde und
alles Gute für die Zukunft.

Anpassung der Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung Balzers

Ab 24. Oktober 2025 ist die Gemeindeverwaltung Balzers freitags durchgehend von 8.00 bis 13.30 Uhr erreichbar. Den Einwohnerinnen und Einwohnern soll mit der Anpassung ermöglicht werden, ihre Anliegen an einem Tag in der Woche auch über die Mittagszeit vorbringen zu können. Termine, die ausserhalb der Öffnungszeiten stattfinden sollen, können weiterhin individuell mit den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung vereinbart werden.

Von Montag bis Donnerstag bleiben die Öffnungszeiten von 8.00 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 17.00 Uhr.

Eintritte



Cecilia Primoceri

Mitarbeiterin Frontoffice,
1. Juni 2025



Asia Preite

Lernende Kauffrau (Verbundlehre),
1. August 2025



Adam Amaradasa

Saalwart,
1. Juli 2025



Manuela Bazzana

Seniorenbeauftragte,
11. August 2025



Brian Green

Lernender Fachmann Betriebsunterhalt
FZ (Fachrichtung Hausdienst),
1. August 2025

Geburtstage

80 Jahre

19.06.2025	Werner Vogt, Ramschwagweg 17
23.06.2025	Ruth Meier, Elgagass 34
27.06.2025	Wilhelm Nägele, Lowal 41
09.07.2025	Heribert Vogt, Pädergross 27
20.07.2025	Antonio Notaro, Stötz 3
29.07.2025	Bruno Wolfinger, Hölzle 4
02.08.2025	Julia Nipp, Zwischenbäch 38
05.08.2025	Bernadette Brunhart, Palduinstrasse 102
27.08.2025	Magdalena Eberle, Sömele 7
03.09.2025	Brigitte Wolfinger, Hölzle 4
07.09.2025	Ruth Vogt, Rheinstrasse 54
08.09.2025	Hans Rudolf Gugger, Quadera 6
25.09.2025	Armin Kaufmann, Neugrüt 41
26.09.2025	Bertha Adank, Insel 1

85 Jahre

01.06.2025	Agnes Wolfinger, Elgagass 34
07.06.2025	Verena Schwarz, Gärten 35
30.06.2025	Sophie Büchel, Elgagass 34
11.07.2025	Irmgard Rosselet, Aviols 9
13.07.2025	Arnold Büchel, Hampfländer 55
02.08.2025	Werner Gstöhl, Egerta 27
20.09.2025	Basil Vogt, Elgagass 21

90 Jahre

27.07.2025	Roger Rosselet, Aviols 9
11.09.2025	Marlies Rutzer, Grashalda 11

91 Jahre

25.06.2025	Leonhard Vogt, Garnrechte 2
09.08.2025	Marlies Fischer, Wingerta 22
29.08.2025	Annemarie Büchel, Unterm Schloss 80

93 Jahre

27.07.2025	Rosmarie Gstöhl, Böngerta 3
01.08.2025	Ruth Müller, Fürstenstrasse 8

97 Jahre

14.08.2025	Mathilda Gstöhl, Rheinstrasse 48
------------	----------------------------------

Goldene Hochzeiten

06.06.2025	Doris und Norbert Brunhart, Heiligwies 14
06.06.2025	Louise und Arthur Willi, Brüel 17
25.07.2025	Judith und Anton Vogt, Winkel 21
01.08.2025	Martha und Alfred Andenmatten, Taleze 10
26.09.2025	Elsa und Anton Kaufmann, Gaschlieser 21

Diamantene Hochzeiten

10.07.2025	Edeltraud und Fidel Frick, Unterm Schloss 80
13.07.2025	Katharina und Viktor Sialm, Streue 10

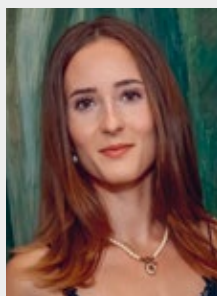
Aufgrund der gesetzlichen Datenschutzvorschriften dürfen Eheschliessungen und die Geburten von Kindern nicht mehr in unserem Informationsmagazin veröffentlicht werden.

Bei den Daten und Mutationen der Rubriken «Gemeindeverwaltung» und «Menschen» wurden die Monate Juni 2025 bis und mit September 2025 berücksichtigt.

In Memoriam



Annelies Wille-Burgmeier
10.2.1949 – 30.5.2025



Ladina Eberle
15.12.2006 – 25.7.2025



August Schwarz
18.6.1945 – 10.6.2025



Marianne Jahn
14.12.1942 – 30.7.2025



Charlotte (Lotti) Bürzle
20.12.1954 – 20.6.2025



Ingrid Kaufmann
23.5.1934 – 6.8.2025



Albert Vogt
14.8.1941 – 22.6.2025



Erich John
7.8.1946 – 9.8.2025



Viktoria Wegmann-Foser
24.4.1934 – 14.7.2025



Marianne Vogt
13.5.1932 – 16.8.2025



Helen Frick-Müller
8.10.1938 – 19.8.2025



Sylvia Seger
22.6.1943 – 28.9.2025



Albin Gebert
18.6.1949 – 23.8.2025



Hanspeter Brunhart
9.11.1943 – 1.9.2025



August Wolfinger
5.11.1940 – 10.9.2025



Viola Kofler-Frick
12.11.1972 – 22.9.2025

Veranstaltungskalender Oktober bis Dezember 2025

Oktober 2025

17./18.10.2025 **Alter Pfarrhof**
94secondhand-Markt

18.10.2025 **Dorfplatz**
LSV-Weltcup-Countdown

20.10.2025 **Aula Primarschule**
Erwachsenenbildung – Tanzkurs für Fortgeschrittene

22.10.2025 **Alter Pfarrhof**
Erwachsenenbildung – Homöopathie: sanfte Hilfe für Kinder

22.10.2025 **Realschulküche**
Erwachsenenbildung – Kleines Einmaleins der herbstlichen Marktküche

25.10.2025 **Lotta Style, Wingerta 16**
Erwachsenenbildung – Farbberatung

25.10.2025 **Gemeinschaftspraxis Einklang, Donatsweg 1**
Erwachsenenbildung – Kraftquelle Vagusnerv kennenlernen

25.10.2025 **Realschulküche**
Erwachsenenbildung – Cookies backen

25./26.10.2025 **Gemeindesaal**
Fussballclub Balzers – Theaterabend

26.10. – 14.12.2025 **Alter Pfarrhof**
Ausstellung «Gertrud Kohli – Eine Lebensspanne für die Kunst»

26.10.2025 **Realschule**
Erwachsenenbildung – Malkurs: Ein Tag für mich

28.10.2025 **Hallenbad**
Erwachsenenbildung – Schnupperstunden Aqua Fit

29.10.2025 **Dorfplatz**
Pétanque-Spiel – französische Variante von Boccia

31.10.2025 **Treff bim Rosele**
Gemeinsames Singen

November 2025

5.11.2025 **In diversen Balzner Küchen**
Ahna- und Ehne-Rezepte kochen – gemeinsam einkaufen, kochen und essen

8.11.2025 **Lotta Style, Wingerta 16**
Erwachsenenbildung – Schminkkurs

8.11.2025 **Gemeindesaal**
Skiclub Balzers – Wintersportartikel-Börse

8.11.2025 **Turnhalle**
Gesellschaftskommission – Offene Turnhalle für Familien und Jugendliche

10.11.2025 **Alter Pfarrhof**
Erwachsenenbildung – Traditionelles Teehandwerk, Genussvolles und Heilsames aus der Natur

14./16.11.2025 **Gemeindesaal**
Harmoniemusik Balzers – Herbstkonzert

19.11.2025 **In diversen Balzner Küchen**
Ahna- und Ehne-Rezepte kochen – gemeinsam einkaufen, kochen und essen

22.11.2025 **Realschulküche**
Erwachsenenbildung – Geschenke aus der Küche

22.11.2025 **Gemeindesaal**
Freiwillige Feuerwehr Balzers – Theaterabend

23.11.2025 **Alter Pfarrhof**
Künstlerinnengespräch mit Gertrud Kohli und Evelyne Bermann

25.11.2025 **Hallenbad**
Erwachsenenbildung – Schnupperstunden Aqua Fit

26.11.2025 **Alter Pfarrhof**
Erwachsenenbildung – Räucherworkshop

28.11.2025 **Realschulküche**
Erwachsenenbildung – Der «wilde» Kochkurs

28.11.2025 **Treff bim Rosele**
Gemeinsames Singen

29.11.2025 **Alter Pfarrhof**
Adventszauber

Dezember 2025

3.12.2025

Realschulküche

Erwachsenenbildung – Fermentieren von Gemüse, Sauerkraut, Kimchi & Co

3.12.2025

In diversen Balzner Küchen

Ahna- und Ehne-Rezepte kochen – gemeinsam einkaufen, kochen und essen

7.12.2025

Dorfplatz

I Tarantati – Weihnachtsmarkt

8.12.2025

Aula Primarschule

Harmoniemusik Balzers – Vorspielübung der Musikschülerinnen und Musikschüler

17.12.2025

In diversen Balzner Küchen

Ahna- und Ehne-Rezepte kochen – gemeinsam einkaufen, kochen und essen

18.12.2025

Schul- und Gemeindebibliothek

Geschichtenzeit. Vorlesestunde für Kleinkinder

28.12.2025

Pfarrkirche

Liechtensteinische Musikschule – Weihnachtskonzert

Weitere Informationen zu den

Veranstaltungen unter www.balzers.li



Öffnungszeiten und Telefonnummern

Gemeindeverwaltung

Montag bis Donnerstag	8.00 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 17.00 Uhr
Freitag	8.00 bis 13.30 Uhr

Alter Pfarrhof

Öffnungszeiten bei Ausstellungen

Freitag	16.00 bis 19.00 Uhr
Samstag und Sonntag oder nach Vereinbarung	14.00 bis 18.00 Uhr

Bibliothek

Montag und Dienstag	15.00 bis 17.30 Uhr
Donnerstag	15.00 bis 18.30 Uhr
Freitag	geschlossen

Familienzentrum Balzers

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8.30 bis 11.15 Uhr
------------------------------	--------------------

Hallenbad

Montag bis Freitag	11.45 bis 21.00 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertag	11.00 bis 16.30 Uhr

Treff bim Rosele

Dienstag, Donnerstag	13.30 bis 17.00 Uhr
jeweils letzter Sonntag im Monat	13.30 bis 17.00 Uhr

Kehricht- und Grünabfuhr

Kehrichtabfuhr	Dienstag
Grünabfuhr	Dienstag

Deponie Altneugut

1. Dezember bis 28. Februar (Winterbetrieb)	
Montag bis Freitag	13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag	13.00 bis 16.00 Uhr
1. März bis 30. November (Sommerbetrieb)	
Montag bis Freitag	13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag	10.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr

Wertstoffsammelstelle Neugrüt

Dienstag und Donnerstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr

Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	388 05 00
E-Mail	info@balzers.li
Internet	www.balzers.li
Gemeindepolizei	388 05 00 / 079 697 33 26
Saalwart	079 344 59 16

Schulen

Primarschule Iramali	384 11 87
Realschule	380 00 91

Gemeindedienststellen

Alter Pfarrhof	384 01 40
Bibliothek	384 24 29
Deponie Altneugut	384 24 72
Familienzentrum	00423 781 24 24
Feuerwehrkommandant Marco Frick	078 600 95 57
Feuerwehrkommandant-Stv. Florian Wolfinger	078 866 31 90
Hallenbad und Turnhalle	384 10 79
Pfarramt	384 12 18
Waldwerkstatt	384 23 80
Wasserwerk	384 13 68 / 078 899 39 94
Werkgruppe Magazin	384 31 65
Wertstoffsammelstelle Neugrüt	
Alex Kaufmann	079 224 00 17

Jugendtreff Scharmotz

Massimo Aspirante	793 94 03
Alexandra Neyer	793 94 04

Hauswartung und Reinigung

Annemarie Fitzli	078 245 46 88
Heimo Vogt	078 757 90 33
Martin Willi	079 438 24 29

Kindergärten

Kindergarten Heiligwies	384 25 58
Kindergarten Iramali	384 11 35
Kindergarten Mariahilf	384 31 22

Bauernhofspielgruppe Högumper

Sara Walker	00423 780 29 92
-------------	-----------------

Spielgruppe Heiligwies

Laura De Icco	078 725 16 18
Rosj Oliva	079 200 71 38
Michaela Willi	384 35 50

Spielgruppe Villa Kunterbunt

Ilona Foser (Waldspielgruppe und Malatelier)	384 14 85
--	-----------

Kranken- und Altersbetreuung

Ambulante Pflege und Betreuung	
Familienhilfe Liechtenstein	236 00 66
Mahlzeitendienst	388 13 58
Stationäre Pflege und Betreuung	
LAK Haus Schlossgarten	388 13 13

Ärzte

Dr. med. Wille Ärzte AG und Dr. med. Sina-Maria Steck Ärzte AG	384 23 23
---	-----------

Zahnärzte

Praxis Dr. med. dent. Stefan und Kathrin Büchel	384 27 80
Praxis Dr. med. dent. Diana Sadiku	384 11 71

Notrufnummern

Ärztlicher Notfalldienst	230 30 30
Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Spital Vaduz	235 44 11

Besuchen Sie die Gemeinde Balzers im Internet, auf Facebook oder Instagram



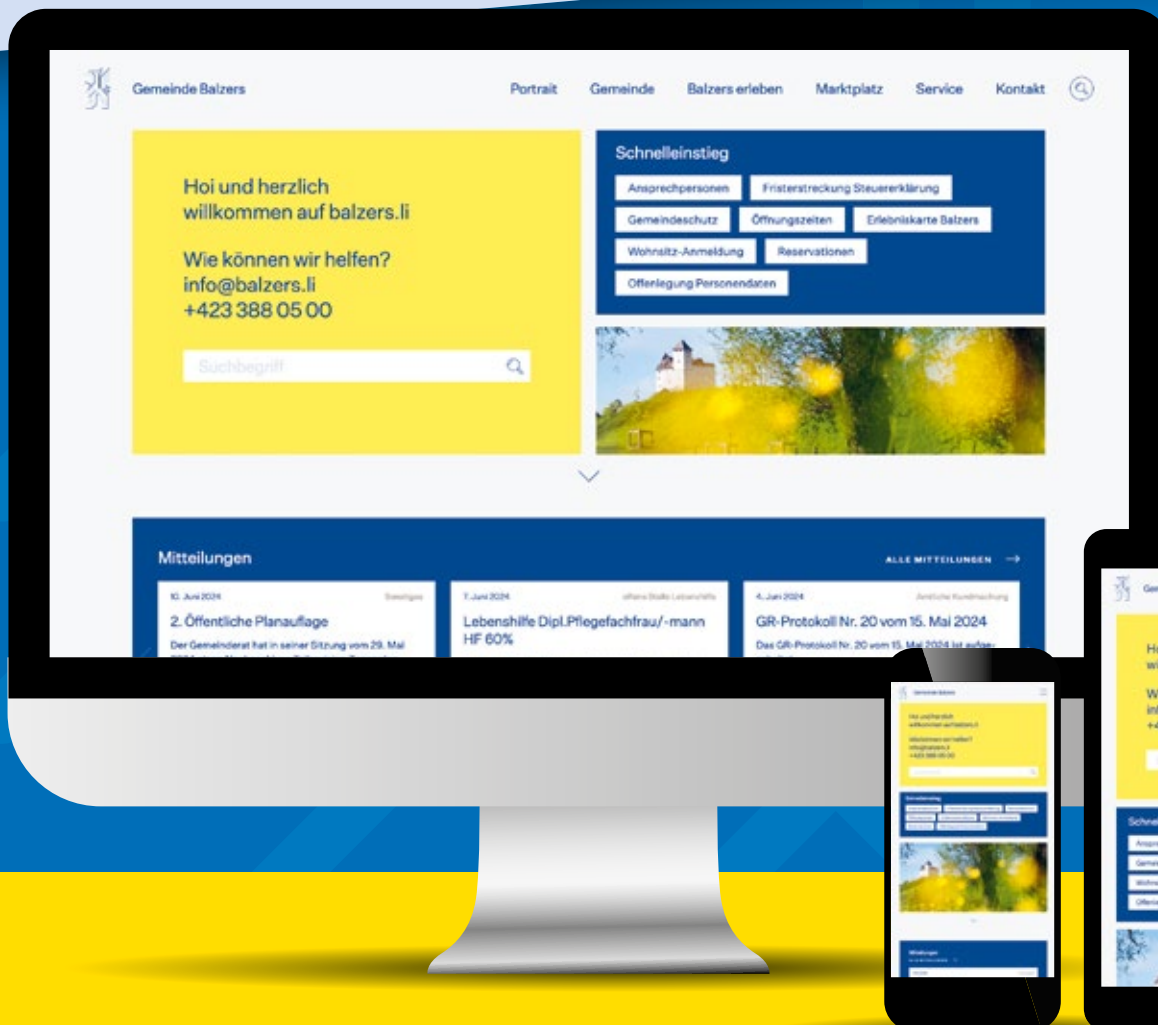
www.balzers.li



Balzers.li



balzers.li





Gemeinde Balzers

Fürstenstrasse 50
9496 Balzers
+423 388 05 00

info@balzers.li
www.balzers.li

